

# RESPEKTIERE



MIT JAHRESRÜCKBLICK 2022

## Natur und Artenschutz

Unsere Kampagnen

## Tierschutz

Das ETN-Tierarzt-  
mobil jetzt auch im  
Ruhgebiet

## Hof Huppenhardt

Das Jahr 2022 auf  
Hof Huppenhardt



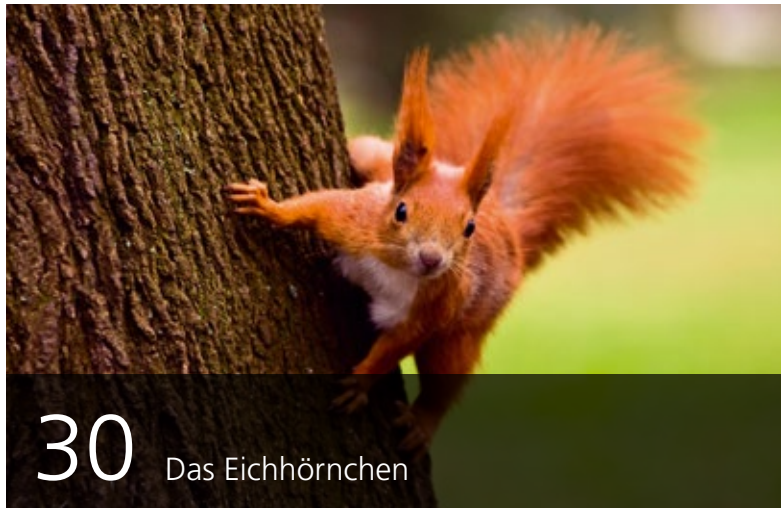


**38** Das Jahr 2022 auf Hof Huppenhardt

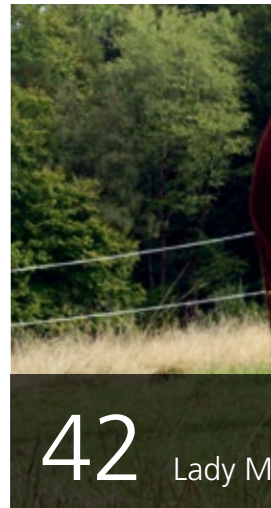


**24** Ein erfolgreiches Schuljahr für den Tierschutzunterricht

## INHALT



**30** Das Eichhörnchen



**42** Lady M

### TIERSCHUTZ

- 4 ..... Zwei Jahre ETN-Tierarztmobil Bonn
- 8 ..... Jahresrückblick 2022
- 16 ..... Das ETN-Tierarztmobil jetzt auch im Ruhrgebiet
- 19 ..... 1,4 Millionen Unterschriften gegen Tierleid
- 21 ..... Verstecktes Tierleid im Alltag
- 24 ..... Ein erfolgreiches Schuljahr für den Tierschutzunterricht



**46** ETN und Arycan

### NATUR UND ARTENSCHUTZ

- 26 ..... Vernetztes Rainland
- 28 ..... Unsere Kampagnen
- 30 ..... Das Eichhörnchen

### IN EIGENER SACHE

- 34 ..... ETN - Mitgliederversammlung auf Hof Huppenhardt
- 36 ..... Ein Jahr voller Erfahrungen

### HOF HUPPENHARDT

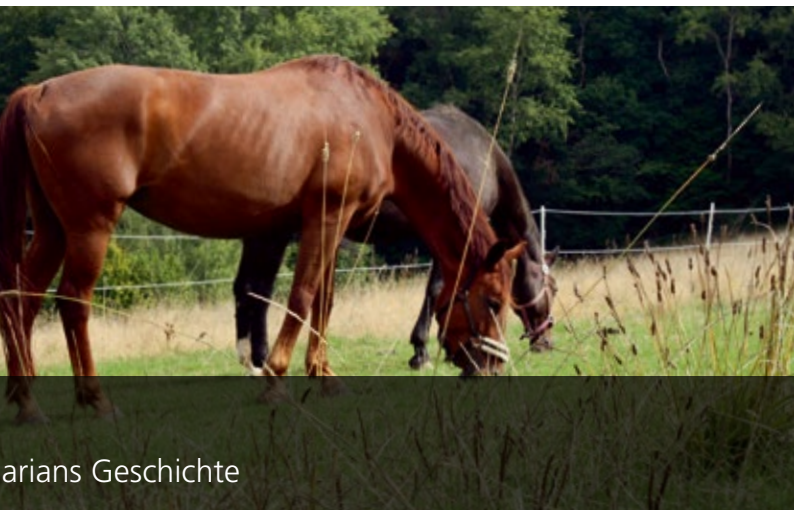
- 38 ..... Das Jahr 2022 auf Hof Huppenhardt
- 42 ..... Lady Marians Geschichte
- 44 ..... Ende gut, alles gut

### PARTNER

- 46 ..... ETN und Arycan



## 4 Zwei Jahre ETN-Tierarztmobil Bonn



## arians Geschichte



## 36 Ein Jahr voller Erfahrungen



## 28 Unsere Kampagnen

## Liebe Freundinnen und Freunde des ETN,

freuen Sie sich in dieser Zeit auch über positive Nachrichten? In einer Zeit mit Krieg, drastischer Klimakrise, finanziellen Belastungen für die Menschen und Ängsten, was die Zukunft bringt.

Wir vom ETN glauben, dass es in dieser Zeit besonders wichtig ist, Positives, Gelungenes und Erfolge zu betrachten! Denn diese kleinen und großen Erfolge zeigen, wie wichtig es ist, „dran zu bleiben“, sich trotz Tierleid und Umweltbelastungen nicht entmutigen zu lassen.

So ist dieses Heft voll von positiven Berichten.

Das Tierarztmobil im Ruhrgebiet ist erfolgreich angelaufen. Schon vor dem Starttermin war die Nachfrage groß und mittlerweile sind alle freien Termine schnell vergeben. Wir freuen uns, in Bottrop den Tieren armer Seniorinnen und Senioren helfen zu können. Hoffentlich finden wir bald eine Tierärztin oder einen Tierarzt für Essen, damit das Mobil auch dort starten kann.

Fast überrannt wird unser Tierarztmobil in Bonn. So glücklich wir sind, hier eine feste Institution geworden zu sein, so dringend brauchen wir finanzielle Unterstützung: die Medikamentenkosten sind aufgrund des hohen Andrangs über unsere Budgetgrenze hinaus gegangen.

Auch unser Tierschutzunterricht geht erfolgreich weiter. Das gleiche gilt für unser großes Naturschutzprojekt „Vernetztes Rainland“, wo immer mehr Flächen kartiert und auch bereits eingesät sind.

Von Hof Huppenhardt gibt es viel Erfreuliches zu berichten. Tiere sind vermittelt worden, die Planung zum Wiederaufbau des abgebrannten Hauses geht voran.

In diesem Jahr fand wieder eine Mitgliederversammlung statt. Falls Sie nicht dabei sein konnten, finden Sie eine Zusammenfassung in unserem Bericht.

Und falls Sie noch kein passendes Weihnachtsgeschenk haben: Vielleicht wäre ein Geschenkpatschaft eine gute Idee!

Ein großer Dank gilt wieder all den Menschen, die sich beim ETN oder mit dem ETN für Tiere und Umwelt in Not einzusetzen. Gemeinsam erreichen wir viel.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Dr. Rita Tondorf

# ZWEI JAHRE ETN-TIERARZTMOBIL BONN



Dr. Claudia Gomez und Elke Wolf

## Erfahrungen und aktuelle Entwicklungen

Das ETN-Tierarztmobil in Bonn läuft nun seit zwei Jahren und die Nachfrage steigt stetig. Normalerweise ist ein Projekt, das immer mehr Zulauf bekommt, ein Grund zum Feiern. Mehr Nachfrage nach dem Tierarztmobil bedeutet aber auch mehr Menschen, die in Not sind und ihre Tierarztrechnungen nicht mehr bezahlen können. Eine alarmierende Entwicklung...

Von Beginn an gab es reges Interesse an unserem Projekt. Das ETN-Tierarztmobil hilft bedürftigen Seniorinnen und Senioren, die kein Geld haben, um mit ihrem Haustier zum Tierarzt zu gehen. Viele ältere Menschen müssen mit einer sehr geringen Rente zurechtkommen und müssen im Alltag auf Vieles verzichten. Wenn das geleibte Haustier dann einmal krank wird oder eine Impfung ansteht, bedeutet das einen großen finanziellen Aufwand für die Besitzerinnen und Besitzer, den sie meist nicht stemmen können. Indem die älteren Menschen ihr Tier bei Nachweis der Bedürftigkeit kostenlos behandeln lassen können, wird nicht nur den Menschen in Not, sondern auch ihren Tieren geholfen.

### Die Nachfrage steigt

Als das Projekt gestartet wurde, war nicht klar, wie hoch der Bedarf an diesem Hilfsangebot wirklich sein würde, denn es gibt keine Statistiken darüber, wie viele bedürftige Seniorinnen und Senioren ein Haustier besitzen. Doch schnell wurde deutlich, dass selbst in einer vergleichsweise wohlhabenden Stadt wie Bonn Altersarmut ein zunehmendes Problem ist. Das Projekt bekam immer mehr Zulauf und immer mehr zeigte sich auch, in welcher prekären finanziellen und sozialen Lage sich manche ältere Menschen befinden. Nicht nur die Schicksale der Haustiere berührten unser Team vom Tierarztmobil, auch die ihrer Besitzerinnen und Besitzer blieben vor Frau Dr. Gomez und ihrer Assistentin nicht verborgen. Menschen, die ihr

Leben lang gearbeitet hatten und sich nun nicht mal eine regelmäßige Mahlzeit leisten konnten; Seniorinnen, denen der Strom abgestellt wurde und Tierhalter, die ihre Miete nicht mehr bezahlen konnten. Unser Team versucht diesen älteren Menschen im Rahmen seiner Möglichkeiten zu helfen, gibt die Informationen über die Notlagen an das jeweilige Quartiersmanagement weiter und verständigt die zuständigen Stellen bei der Stadt und bei karitativen Einrichtungen, damit den Tierhalterinnen und -haltern in Not so schnell wie möglich geholfen wird. All dies leistet unser Team in seiner Freizeit, denn der Praxisalltag mit einer stetig ansteigenden Zahl an vierbeinigen Patienten lässt zusätzliches Engagement kaum zu.

Durchschnittlich 20 Minuten bleiben für die Behandlung eines Tieres und oft kommen noch Notfälle zu den regulären Terminen hinzu, so dass zwischen den Behandlungen kaum Luft für andere Dinge bleibt. Viele Haustiere, die neu vorgestellt werden, haben gleich mehrere Gebrechen, da sie oft schon alt sind und längere Zeit nicht mehr tierärztlich untersucht wurden. Auch immer mehr Dauerpatienten, also Tiere, die eine dauerhafte Medikation gegen Arthrose, Allergien oder andere Krankheiten benötigen, gehören zu unserem Patientenstamm. Da sich die Besitzerinnen und Besitzer die teuren Medikamente logischerweise nicht leisten können, wird auch dies vom ETN übernommen – eine große Hilfe für die Tiere, die dadurch mehr Lebensqualität bekommen. Aber ein immenser finanzieller Aufwand für den ETN.



## Die Situation verschlimmert sich

Vor allem in den letzten Monaten, in denen die Lebenshaltungs- und Energiekosten in Deutschland drastisch gestiegen sind, verzeichneten wir einen enormen Patientenzuwachs im Tierarztmobil. Das Ende der Fahnenstange ist leider noch nicht erreicht; über den Winter werden die Heizkosten weiter ansteigen und die Situation für bedürftige Seniorinnen und Senioren noch schwieriger werden.

Zudem wurde im November die Gebührenordnung für Tierärzte geändert, wodurch viele Leistungen beim Tierarzt deutlich teurer wurden. Da die letzte umfassende Anpassung der Gebührenordnung vor zwanzig Jahren erfolgte, ist dieser Schritt für die Tierärzte und Tierärztinnen zwar notwendig. Für Menschen aber, die sich den Tierarztbesuch schon vorher vom Munde absparen mussten, bedeuten die neuen Gebühren noch einmal eine zusätzliche Belastung. Somit ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach dem Angebot des ETN-Tierarztmobils in der nächsten Zeit noch weiter steigen wird.

Diese stetig steigenden Patientenzahlen stellen uns vor ein Problem: Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage können weniger Menschen für Hilfsprojekte spenden. Unser ETN-Tierarztmobil lebt aber allein von den Spenden, die tierliebende Menschen dem ETN zukommen lassen. Durch die große Anzahl an Neupatienten und die Verteuerung der Medikamente lagen die tatsächlichen Projektkosten im Jahr 2022 deutlich über den zuvor einkalkulierten Kosten für das Projekt. Dies zwang uns ab Oktober dazu, die Behandlung von Neupatienten auf die Akutversorgung zu beschränken. Neue Vierbeiner, die eine Dauermedikation benötigten, konnten nicht mehr aufgenommen werden.

Damit unser Tierarztmobil auch weiterhin Unterstützung für bedürftige Seniorinnen und Senioren und ihre Haustiere anbieten kann, benötigen wir Ihre Hilfe!

Denn nur mithilfe unserer treuen Spenderinnen und Spender können wir unsere Tierschutzprojekte auch in Zukunft weiterführen.

**WIR  
BENÖTIGEN  
IHRE HILFE!**





© Budimir Jevtic/Shutterstock

**BITTE SPENDEN  
SIE UNTER DEM  
STICHWORT  
„TIERARZTMOBIL  
BONN“**

**AUF UNSER  
KONTO MIT DER  
IBAN: DE22 3705  
0299 0007 0070 06**

## Schon kleine Spenden bewirken Großes!

Chronisch kranke Haustiere zu therapieren, kostet viel Geld. Ein Drittel unserer vierbeinigen Patienten im ETN-Tierarztmobil Bonn haben chronische Krankheiten und benötigen dauerhaft Medikamente. Diese Medikamente sorgen dafür, dass die Tiere wieder Lebensqualität bekommen und den Seniorinnen und Senioren noch lange zur Seite stehen können.

Doch wer schon einmal einen chronisch kranken Hund oder eine Katze hatte, weiß, dass die regelmäßige Medikamentengabe viel Geld kosten kann.

Die Behandlung eines Hundes mit Arthrose kostet uns 42 Euro pro Monat, die Medikation für eine Katze kostet 28 Euro.

Chronische Hautprobleme und Allergien können wir beim Hund für 56 Euro pro Monat behandeln, bei einer Katze für durchschnittlich 20 Euro.

Die Medikamente für Herzschwäche und Krankheiten an der Schilddrüse kosten rund 15 Euro pro Monat.

Chronische Nierenprobleme können bei Hund und Katze im Tierarztmobil für durchschnittlich 20 Euro pro Monat behandelt werden.

Ohne das ETN-Tierarztmobil würden unzählige chronisch kranke Tiere nicht behandelt.

Mit jeder kleinen Spende können wir Haustieren von bedürftigen Seniorinnen und Senioren helfen!

# JAHRESRÜCKBLICK 2022

## Unsere Fonds helfen

Immer wieder finden sich Mensch und Tier in Situationen wieder, in denen die eigenen Mittel und Kräfte einfach nicht genügen. Von Kastrationsprojekten über Tierheime in Not bis hin zu Tieren in Katastrophengebieten: Ihnen allen wird durch unsere Fonds geholfen. Auch in diesem Jahr konnten wir mit unserem Tierschutzfonds, dem Kastrations- und dem Katastrophenfonds Tierschützenden in vielen Situationen zur Seite stehen.

Unsere Förderfonds können wir nur dank der großzügigen Tierfreundinnen und Tierfreunde anbieten, die uns mit ihrer Spende unterstützen. Wir sagen Ihnen von Herzen „Danke“.

### Unser Tierschutzfonds

Mit unserem Tierschutzfonds halfen wir in diesem Jahr bisher 18 verschiedenen Vereinen in allen Teilen Europas. Besonders in diesem Jahr wurde deutlich, wie sehr weltweite Krisen und Inflation den Tierschutzvereinen und Tierheimen zusetzen. Schon die Corona-Pandemie führte in den letzten Jahren zu immensen Spendenrückgängen und nun kamen der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden Preissteigerungen hinzu. Viele Vereine, die ihre Projekte normalerweise selbst finanzieren konnten, wendeten sich deshalb hilfesuchend an den ETN. Hier eine kleine Auswahl der Projekte, die Hilfe erhielten:







### DZG Canedo, Portugal

Den Verein "Dierenhulp zonder Grenzen Internationaal" (DZG) aus den Niederlanden kennen wir bereits seit einigen Jahren und haben die Arbeit der Tierschützerinnen schon mehrfach unterstützt. Das DZG Canedo ist eine Zweigstelle der niederländischen Organisation in Portugal, welche dort seit 2016 ein kleines Tierheim betreibt und sich um Straßenhunde kümmert. Circa 40 Hunde finden im Heim Zuflucht und Versorgung und werden, wenn es möglich ist, an ein neues Zuhause vermittelt.

Auch das DZG Canedo leidet unter einem Spendenrückgang und erfragte daher unsere Unterstützung für die Versorgung ihrer Schützlinge. So konnten neben Impfstoffen und Entwurmungsmitteln auch Kastrationen und das notwendige Chippen der Tierheimhunde finanziert werden.

### Adespoti Elpida, Griechenland

Der kleine, selbst aufgebaute Shelter des Adespoti Elpida im alten Container-Hafen von Piräus, Athen, beherbergt momentan etwa 90 Hunde, von denen einige jedoch an ernststen Infektionen leiden. Sie benötigten dringend ärztliche Behandlung und Medikamente, doch dafür reichten die finanziellen Reserven der Tierschützerinnen und Tierschützer nicht aus.

Auf Grundlage des Förderantrags finanzierten wir schließlich Futter für Hunde und Katzen und vor allem Medikamente und die tierärztliche Behandlung der erkrankten Hunde. Durch den Kastrationsfonds unterstützten wir den Verein auch bei einigen Kastrationen.



### **Flori and Friends, Rumänien**

Flori and Friends ist ein in Deutschland ansässiger Verein, der sich seit seiner Gründung im Jahr 2020 für Tiere in Rumänien einsetzt. Dort betreibt der Verein ein Tierheim mit knapp 350 Tieren. Dafür übernahmen sie zu Beginn das baufällige Gebäude eines alten Tierheims, nun baut man auf vereinseigenem Gelände ein neues Tierheim. Die Bauvorschriften für Tierheime in Rumänien sind streng, weshalb der Verein relativ viel Geld in die Hand nehmen muss, um den Anforderungen gerecht zu werden.

Viel ist bereits geschafft, es fehlten jedoch u.a. noch ein Abwassersystem und die Stromversorgung. Just zu diesem Zeitpunkt fiel jedoch eine sehr hohe Tierarztrechnung an, welche die finanzielle Planung ins Schwanken brachte. Um den Verein ein wenig zu entlasten, übernahmen wir durch unseren Fonds die Tierarzkosten, sodass das Tierheim „in Ruhe“ beendet werden kann.

### **Straßenhunde Rumänien in Not, Rumänien**

Der in Deutschland ansässige Verein setzt sich mit großem Engagement für Straßenhunde in Rumänien ein und versucht diese nach Möglichkeit auch in ein glückliches Zuhause zu vermitteln. In Faget, in der Region Banat, betreibt der Verein ein Tierheim mit rund 70 Tieren. Für dieses hatten die ansässigen Veterinärbehörden nun die Errichtung von Quarantänräumen angeordnet.

Der ETN finanzierte die Anschaffung eines Wohncontainers, der als Quarantänestation genutzt werden konnte.

### **Ariel Stray Care Organization, Griechenland**

In der Gemeinde Delta, im Nordosten Griechenlands, setzt sich eine Gruppe Tierschützer unerbittlich für ein besseres Leben für Straßenhunde und -Katzen ein. Rund 2500 Tiere versorgt der Verein momentan mit Futter und Medizin, führt Kastrationen durch und vermittelt Tiere nach Möglichkeit in liebevolle Hände. Mit vielen Freiwilligen und einigen regelmäßigen Spenden lief es eine Weile lang sehr gut für den Verein und die Tiere, doch dann kam Corona. Bereits im letzten Jahr griffen wir dem schwer angeschlagenen Verein unter die Arme, nun war erneut finanzielle Hilfe nötig. Dank unseres Fonds konnten wir den Verein mit Mitteln für weitere Kastrationen und benötigten Medikamenten unterstützen.

### **Griechische Fellnasen e.V., Griechenland**

Seit 2011 setzen sich die Tierschützerinnen und Tierschützer für Straßentiere insbesondere in Griechenland ein. Dort betreuen und retten sie Hunde und Katzen, führen Kastrationen durch und sorgen für Aufklärung in der Bevölkerung. Auf einem eigenen Grundstück in Xanthi werden schwerkranke und alte Hunde aufgenommen

und betreut. Seit Beginn der Corona-Pandemie hat sich die Zahl der ausgesetzten und misshandelten Tiere verdoppelt, sodass auch der Verein seine Bemühungen verstärken muss. Mit Mühe können gerade so die Futterkosten inklusive Spedition beglichen werden, doch auch das wird inzwischen schwieriger. Dazu kamen nun auch noch hohe Tierarztrechnungen. So beantragte der Griechische Fellnasen e.V. unsere Unterstützung bei der Deckung der Tierarztkosten für ihre Schützlinge.

### Love Safe Care e.V., Montenegro

Der deutsche Verein Love Safe Care unterstützt einige Tierschützerinnen in Montenegro bei der Versorgung, Vermittlung und Kastration von Straßenhunden und -Katzen. Doch auch dieser Verein leidet unter einer verminderten Spendenbereitschaft angesichts zahlreicher Krisen. So unterstützen wir die wichtige Arbeit des Vereins auf Antrag hin mit unserem Tierschutzfonds.

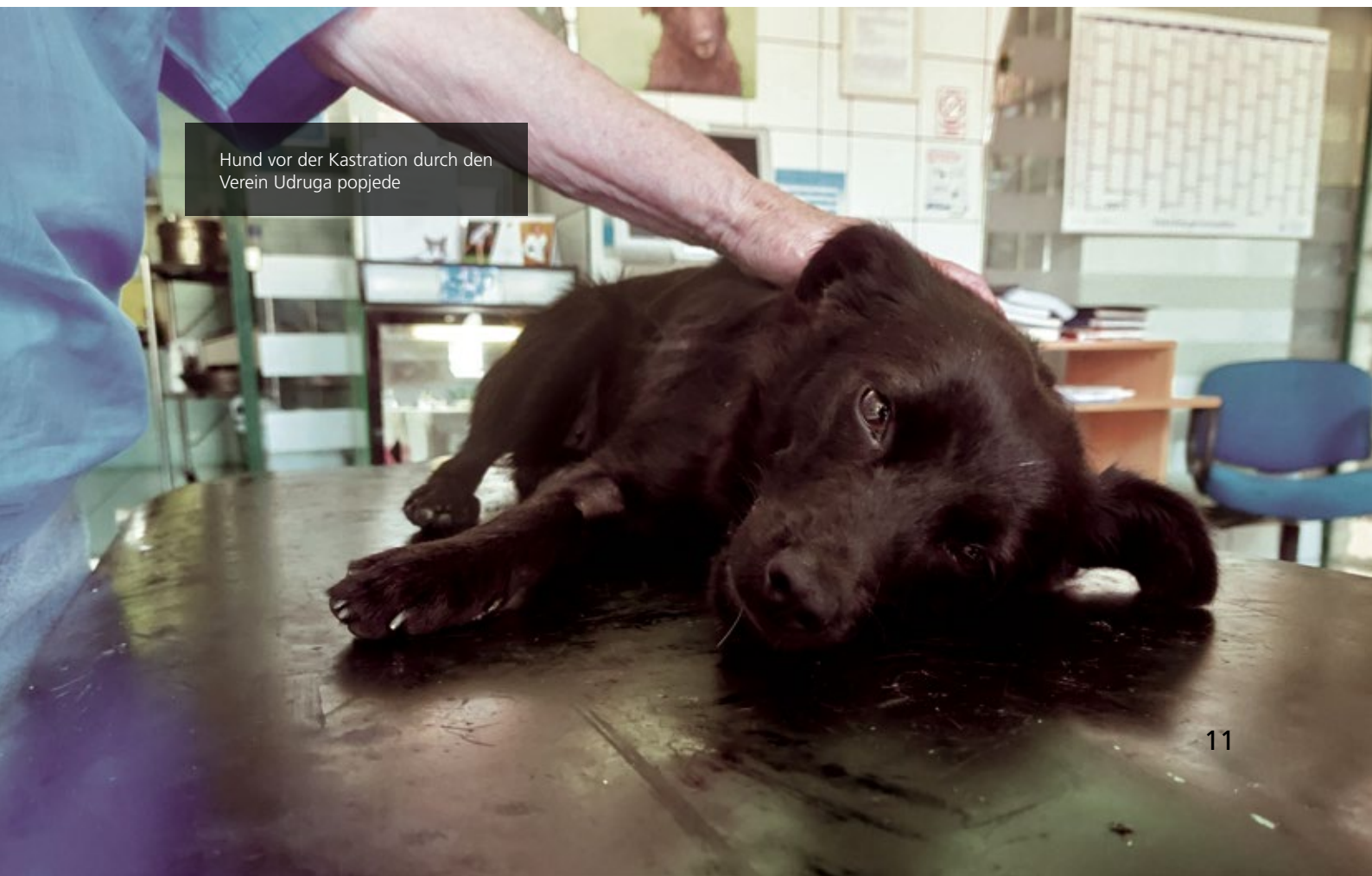
Durch unseren Kastrationsfonds finanzierten wir auch eine großangelegte Kastrationsaktion in Montenegro.

### Meet the piglets e.V., Deutschland

Meet the Piglets wurde im Sommer 2019 gegründet und betreibt den Tierschutzhof „Projekt Hofzeit“ für Großtiere. Vor kurzem musste die Hofgemeinschaft umziehen. Zum Glück fand sich schnell ein geeignetes Gelände, allerdings waren noch ein paar Verbesserungsarbeiten nötig. Unter anderem musste ein neuer Zaun auf dem Gelände installiert werden. In Zeiten von Inflation kein leichtes Unterfangen: Die stark gestiegenen Stahlpreise führten dazu, dass nicht mehr genug Geld für den eigentlichen Aufbau übrig war. Da der Zaun aber essentiell für die Sicherheit der Tiere ist, wandte sich der Verein hilfesuchend an uns und fand in unserem Tierschutzfonds eine Unterstützung.

### Förderverein Stadtauben Wuppertal e.V., Deutschland

Der Förderverein ist einer unser langjährigen Partner und betreut in Wuppertal seit 2014 zwei Taubenhäuser, welche zusammen Platz für 1100 Tauben bieten. Für das Taubenhäuser im Verwaltungshaus Wuppertal-Elberfeld benötigte der



Hund vor der Kastration durch den Verein Udruga pojede

Verein in diesem Jahr dringend einen Nass-Trockensauger. Auch bei dieser Maßnahme unterstützen wir unseren Partner gerne.

### Beta Zajecar, Serbien

Auch mit Beta Zajecar verbindet uns eine langjährige Partnerschaft im Kampf gegen Tierleid. Als einzige Organisation im Einsatz für Straßentiere in Zajecar fällt dem Verein eine tragende, aber auch schwere Rolle zu. Dies wirkt sich nicht nur auf die Verantwortung aus, sondern vor allem auch auf die Finanzen. Die Tierarztrechnung stapeln sich und die Kosten werden nicht weniger. Doch wir stehen weiterhin fest an der Seite unseres Partners und willigten ein, einige Tierarzkosten zu übernehmen, als uns der Antrag der Tierschützenden erreichte.

## Unser Kastrationsfonds

Ebenso wichtig wie die Versorgung von Straßentieren ist deren Kastration, denn nur so kann zukünftiges Tierleid verhindert werden. Viele Vereine, die bereits erfolgreich Kastrationskampagnen durchführten, kamen in diesem Jahr in finanzielle Schwierigkeiten und konnten weniger Kastrationen als geplant durchführen. Doch um die Population der Straßentiere nachhaltig zu verkleinern, ist es wichtig am Ball zu bleiben und kontinuierliche Aktionen durchzuführen. Deshalb stellten viele Vereine einen Antrag auf Unterstützung durch unseren Kastrationsfonds.

Im Folgenden beispielhaft einige Vereine und langjährige Partner, die 2022 Hilfe bekamen:

### Streunerhilfe Aschaffenburg, Türkei

Neben der Arbeit im eigenen Landkreis betreut die Streunerhilfe Aschaffenburg in mehreren türkischen Städten Tierschützende und Tierheime, die sich um Straßentiere kümmern. In diesem Jahr starteten in den Gemeinden Menderes und Edirne groß angelegte Kastrationsaktionen. Durch die Pandemie hatte der Verein mit starken Spendenrückgängen zu kämpfen, sodass die Finanzierung dieses Mal nicht so leicht klappte, wie in den Vorjahren. Ein Verzicht auf die Kastrationsaktionen hieße jedoch, die Erfolge der letzten Jahre zu gefährden, sodass sich der Verein hilfeschend an uns wandte. Wir finanzierten die Kastrationen im ersten Quartal 2022.

### Animal Heaven, Rumänien

Das Hauptprojekt des Animal Heaven e.V. ist momentan ein Kastrationsprojekt in Hunedoara, Region Siebenbürgen. Im Juni 2021 begann mit unserer Förderung eine sehr erfolgreiche Testphase des Projekts, bei dem bis Oktober 2021 über 500 Tiere kastriert werden konnten. Kastriert wurden sowohl Straßentiere, als auch Tiere von Privatleuten. So erreicht der Verein auch eine Sensibilisierung der Bevölkerung für die Wichtigkeit der Aktion. Das Ergebnis: Immer mehr Nachfragen nach Kastrationen. In 2022 setzten wir ob der guten Zusammenarbeit und der Erfolge die Förderung fort.





### Standpunkt e.V., Rumänien

Der Standpunkt e.V. besteht bereits seit 2009 und setzt sich seit September 2019 in Anina, einer Kleinstadt an der Grenze zu Serbien, für Tierwohl ein. Dieser Einsatz klappt hervorragend und ist nicht zuletzt den wohlwollenden Umständen geschuldet. Anina hat einen recht tierfreundlichen Bürgermeister, der Verein steht in guter Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden und Schulen und wird auch von der Bevölkerung positiv wahrgenommen. Immer mehr Privatleute fangen mittlerweile selbst Streuner ein und helfen dem Verein bei seinen Kastrationsaktionen. Das ist eine enorme Hilfe, denn allein im Stadtzentrum leben ca. 800 Hunde. Bereits im letzten Jahr unterstützen wir den Verein mit einer Förderung der Kastrationsaktionen und so auch in diesem Jahr.

### Udruga Popjeda, Kroatien

Auch die Tierschützerinnen und Tierschützer des Udruga Popjeda kennen wir bereits seit mehreren Jahren. Seit sieben Jahren arbeitet der Verein in Osijek, der viertgrößten Stadt Kroatiens. Dort betreibt er ein eigenes Tierheim mit 180 Hunden

und führt kostenlose Kastrationen von Tieren privater Besitzer durch, wenn diese ein sehr geringes Einkommen haben. Die Zahl dieser Bedürftigen ist in letzter Zeit stark gestiegen, sodass Hilfe bei der Finanzierung beantragt wurde.

### Streunerhilfe Bulgarien, Bulgarien

Auch mit der Streunerhilfe Bulgarien arbeiten wir seit 2020 zusammen. Insbesondere unterstützen wir den Verein bei den Betriebskosten der Kastrationsklinik in Plovdiv, zu deren regulären Aufgaben Kastrationen und Behandlungen verletzter Tiere zählen. Etwa viermal pro Jahr finden größere Kastrationsaktionen statt, die sich über mehrere Tage verteilen. Für diese werden auf Honorarbasis auch weitere Tierärzte hinzugezogen. Auch in diesem Fall unterstützten unser Kastrationsfonds die Tierschützerinnen und Tierschützer vor Ort.

**BESPLATNE  
KASTRACIJE  
PASA!**

kontakt za sve informacije:  
**0953578077**

**KASTRACIJA - SHANJUJE BROJ NEŽELJENIH/NAPUŠTENIH PASA**  
 - SHANJUJE RIZIK POJAVE RAZLIČITIH TUMORA  
 - SHANJUJE AGRESIJU I BJEZANJE  
 - PRODUZAVA ŽIVOT VAŠEM PSU

**1 PLUS 1 ZA 6 GODINA JE 67 000 PASA!**

Trošak kastracija u cijelosti je financirala udruga ETN - Europskišer Tier- und Naturschutz, voditeljica projekta je Udruga Popjeda, partner Grad Osijek, a izvoditelj Veterinarska ambulanta Fury.

ETN EINSATZ FÜR TIERE IN NOT UDRUGA POPJEDA VETERINARSKA AMBULANTA FURY

### TSV Notpfötchen, Rumänien

In der Region Golesti betreibt der TSV Notpfötchen ein kleines Tierheim mit 50 Tieren. Neben dem Heim-Alltag führen die Tierschützenden auch

immer wieder Kastrationen durch und organisieren hin und wieder größere Aktionen über mehrere Tage hinweg. Dabei werden auch Tiere von privaten Besitzern, die mit wenig Einkommen zurechtkommen müssen, kastriert. So soll verhindert werden, dass ungewollter Nachwuchs ausgesetzt wird und so die Zahl der Straßentiere zusätzlich steigt. Ab Februar dieses Jahres wurde es für den engagierten Verein finanziell jedoch immer enger, da viele Menschen nun eher für die Ukraine spendeten. Da Kastrationen jedoch das wichtigste Mittel im Kampf gegen Tierleid auf den Straßen sind, unterstützen wir auch den TSV Notpfötchen mit unserem Fonds, um diese wichtige Arbeit nicht länger als nötig pausieren zu müssen.

### Engel für Tiere in Not e.V., Türkei

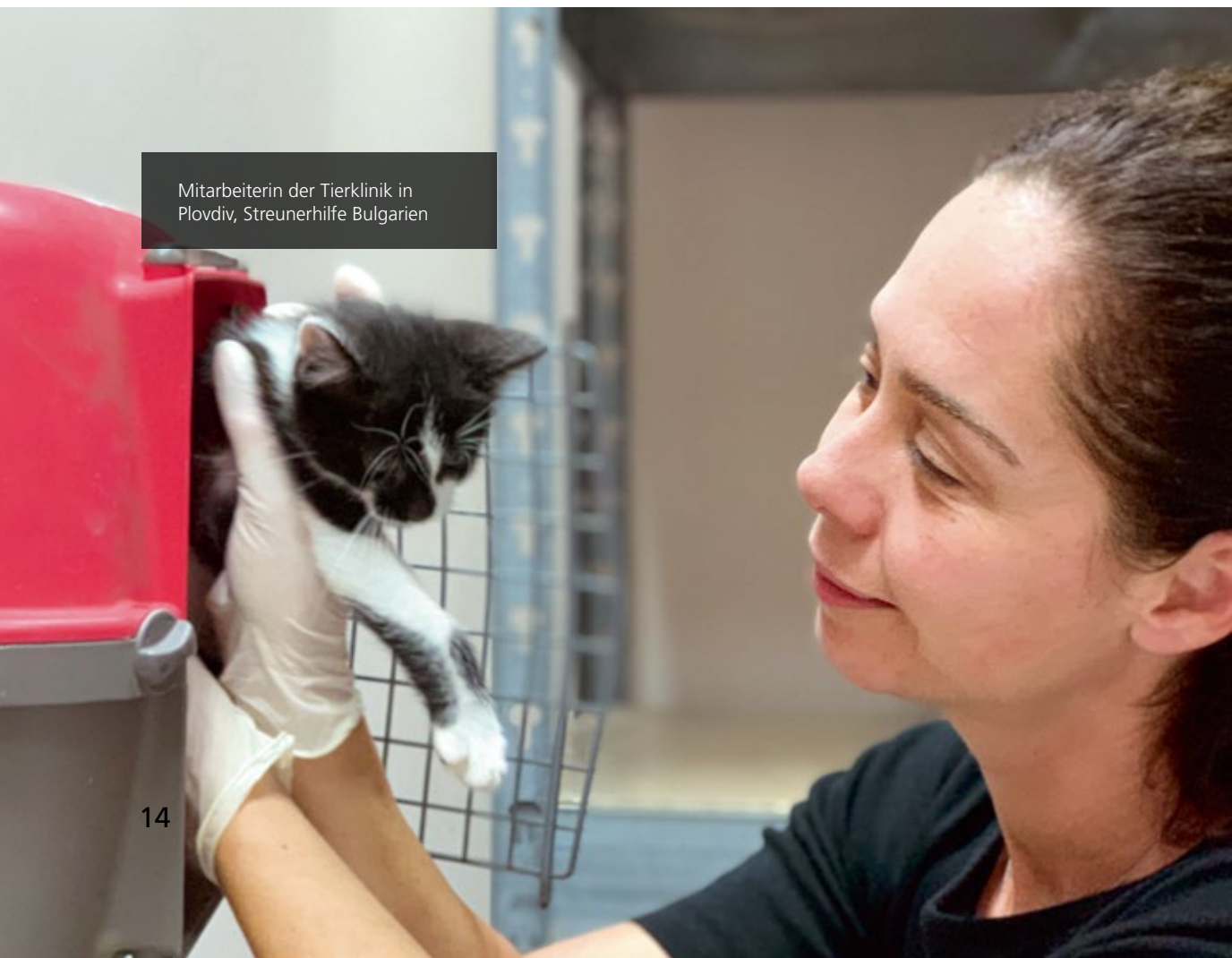
Seit mehr als fünf Jahren setzt sich der Engel für Tiere in Not in Özdere/Izmir für den Schutz von Straßentieren ein. Dabei kann der Verein auf mehrere Freiwillige vertrauen, die immer wieder bei den Kastrationsaktionen helfen. Auch besteht Zusammenarbeit mit einer Auffangstation, in der kranke Tiere oder Welpen behandelt werden

können. Nach Möglichkeit werden Tiere in der Region auch vermittelt. Eine positive Stimmung in der Gemeinde und ein guter Kontakt zu Hotels und Restaurants hilft dem Verein ebenfalls bei seiner Arbeit. Auch wir unterstützen den Verein in den letzten zwei Jahre bereits. Im letzten Jahr konnten so mehr als 1.000 Tiere kastriert werden. Doch der Bedarf an Kastrations- und Futtermitteln ist inzwischen stark gestiegen. Immer mehr Tiere werden aufgrund gestiegener Lebenshaltungskosten ausgesetzt, sodass der Verein immer mehr Tiere versorgen muss und schließlich erneut um unsere Hilfe bat.

### Unser Katastrophenfonds

Keine Krise beschäftigte die Welt in diesem Jahr so sehr wie der Krieg in der Ukraine. Während der Krieg durch Inflation und Verteuerung Auswirkungen auf Tierschutzvereine in ganz Europa hatte, leiden die Menschen und Tiere in der Ukraine noch viel direkter und erbarmungsloser unter dem Krieg. Deshalb half unser Katastrophenfonds in diesem Jahr vor allem den Tieren in der Ukraine:

Mitarbeiterin der Tierklinik in Plovdiv, Streunerhilfe Bulgarien





### Protect animals with us e.V., Ukraine

Unser Partnerverein PAWU unterstützt bereits seit vielen Jahren mehrere Tierheime und Projekte in der Ukraine und war sofort zur Stelle, als Russland im Februar in das Land einfiel. Wir unterstützten die Tierschützerinnen und Tierschützer dabei mit unserem Katastrophenfonds, sodass eine Vielzahl an Futterlieferungen finanziert und organisiert werden konnten.

**PAWU** arbeitet in der Ukraine mit Upaw zusammen, einem Zusammenschluss mehrerer nationaler Vereine. Auch ihnen stellten wir Mittel aus unserem Fonds zur Verfügung, um Futter und Medikamente für die leidenden Tiere vor Ort zu finanzieren.

**BITTE  
SPENDEN SIE FÜR  
UNSERE HILFSFONDS  
UND HELFEN SIE SO,  
TIERELEND IN GANZ  
EUROPA ZU  
MINDERN!**

### Pfotenhilfe Naxos, Griechenland

Doch auch die Pfotenhilfe Naxos war auf Hilfe durch unseren Katastrophenfonds angewiesen. Der Verein betreut und unterstützt sowohl auf der Insel Naxos, als auch auf dem griechischen Festland örtliche Tierschutzvereine. Im Juni 2022 traf den Raum Serres jedoch ein starker Sturm und beschädigte ein von der Pfotenhilfe unterstütztes Tierheim schwer. Zehn Gehege wurden zerstört, sodass von den 170 Hunden des Heims 60 keine Unterkunft mehr hatten. Durch den Ukraine-Krieg war es schwieriger als sonst Spenden zu sammeln, sodass wir der Pfotenhilfe Naxos und dem betroffenen Heim finanziell unter die Arme griffen.

Insgesamt 35 Tierschutzvereine unterstützten wir im Jahr 2022 mit unseren verschiedenen Hilfsfonds. Tierheime in Not, Vereine, die sich für Straßentiere einsetzen und Tierschützer und Tierschützerinnen in Krisengebieten können auf die Hilfe des ETN setzen.

**Doch dies alles können wir nur durch Ihre Spenden leisten!**

**IBAN: DE22 3705 0299 0007 0070 06  
Stichwort "Hilfsfonds"**

# DAS ETN-TIERARZTMOBIL JETZT AUCH IM RUHRGEBIET





## Hilfe für Haustiere in Bottrop und Essen

Menschen und Tiere in Not gibt es überall. In ganz Deutschland findet man leider Menschen, die sich einen Tierarztbesuch für ihr Haustier nicht leisten können. Das Ruhrgebiet zählt zu den Regionen Deutschlands, in denen die Altersarmut am höchsten ist. Was liegt da näher als das Tierarztmobil für bedürftige Seniorinnen und Senioren auch ins Ruhrgebiet zu bringen?!

Ende letzten Jahres hatten wir verschiedene Städte im Ruhrgebiet aufgefordert, sich für unser Projekt zu bewerben. Mit ihrem Engagement und ihrer guten Vorbereitung überzeugt haben uns letztlich die Städte Bottrop und Essen – zwei typische Ruhrpott-Städte, die in verschiedenen Stadtteilen einen hohen Anteil an Menschen, die in Altersarmut leben, aufweisen.

Im ETN-Tierarztmobil Ruhr werden in beiden Städten die Haustiere bedürftiger Seniorinnen und Senioren behandelt und der ETN übernimmt die Behandlungs- und Medikamentenkosten. Voraussetzung ist wie in Bonn, dass die Tierhalterinnen und -halter über 60 Jahre alt sind und einen amtlichen Nachweis über ihr geringes Einkommen erbringen können.

Es bedurfte einiger Vorbereitung, bis das Tierarztmobil im September 2022 an den Start gehen konnte, denn logistisch ist das Projekt deutlich aufwändiger als das ETN-Tierarztmobil Bonn. Da die mobile Tierarztpraxis in zwei Städten und an insgesamt fünf verschiedenen Standorten unterwegs sein wird, werden zwei Teams und in beiden Städten ein sicherer Standplatz für nachts benötigt.

Durch einen glücklichen Zufall hörte Tierärztin Christiana Brathe von dem Mobil und bewarb sich beim ETN. Frau Brathe hat eine eigene Tierarztpraxis im Ruhrgebiet und Erfahrung mit der Arbeit in einer mobilen Praxis – die perfekte Besetzung für unser Tierarztmobil! Seit September betreut sie nun dienstags und mittwochs die beiden Standorte am Berliner Platz und am Boyer Markt in Bottrop.

### Startschuss bei Pressekonferenz

Mit einem herzlichen, ruhrgebietstypischen „Glück auf!“ gab der Bottroper Oberbürgermeister Bernd Tischler gemeinsam mit Julia Jacob, der 1. Bürgermeisterin von Essen, Ende August den Startschuss für das neue ETN-Tierarztmobil in Bottrop und Essen.

Beide lobten den Einsatz des ETN nicht nur für die Tiere, sondern auch für bedürftige Seniorinnen und Senioren. Denn das Tierarztmobil leistet direkte Hilfe für ältere Menschen in



Dr. Rita Tondorf und Bernd Tischler, Oberbürgermeister von Bottrop, bei der Eröffnung des Tierarztmobils





**WIR FREUEN UNS,  
WENN SIE UNSER  
TIERARZTMOBIL RUHR  
MIT EINER SPENDE  
UNTERSTÜTZEN!**



Not und sorgt dafür, dass ein geliebtes Haustier nicht aufgrund von Geldnot im Tierheim landen muss. So schließt das Projekt eine große soziale Lücke und sichert sowohl dem Tier als auch dem Menschen mehr Lebensqualität.

„Tiere sind für viele ältere Menschen nicht nur Mitbewohner, sondern Familienmitglieder“, so Tischler. Deshalb sei ein Projekt wie das Tierarztmobil eine große Unterstützung für Tierhalterinnen und Tierhalter in Not. Auch Julia Jacob lobte das Engagement des ETN und betonte, wie wichtig die Hilfe für bedürftige Seniorinnen und Senioren insbesondere in der derzeitigen wirtschaftlichen Lage ist.

Organisatorisch wird das Projekt von den Sozial- und Veterinärämtern der beiden Städte Bottrop und Essen unterstützt – die Finanzierung erfolgt aber wie beim Tierarztmobil Bonn allein durch den ETN, das heißt durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Der ETN ist übergelukkig, dass er für die Anschaffung und Ausstattung des Mobils einen Großspender gewinnen konnte: „Unser Dank richtet sich besonders an Friedhelm Tang aus Bonn, der das Mobil und die nötigen tierärztlichen Geräte finanziert und damit einen großen Beitrag zum Start des Projekts geleistet hat.“, so Dr. Rita Tondorf, Präsidentin des ETN.

## Tierarztsuche in Essen

Während das Tierarztmobil seit Mitte September nun schon regelmäßig an zwei Standorten in Bottrop unterwegs ist, musste der Start in Essen leider verschoben werden. Bis Redaktionsschluss (Ende Oktober) war es trotz zahlreicher Stellenausschreibungen nicht möglich, einen weiteren Tierarzt oder eine Tierärztin für die Standorte in Essen zu finden. Dass die Besetzung der Stelle derart problematisch sein würde, hatte niemand erwartet. Und so steht das Tierarztmobil auch in Essen in den Startlöchern, allein die passenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fehlen noch... Erste Anfragen von Seniorinnen und Senioren aus Essen gab es schon und auch in Bottrop hat sich die Neuigkeit über das Hilfsangebot schnell herumgesprochen.

# 1,4 MILLIONEN UNTERSCHRIFTEN GEGEN TIERLEID



## Für ein Europa ohne Tierversuche

Der Duden definiert Tierversuche als ein „wissenschaftliches Experiment an oder mit lebenden Tieren“. In der Praxis lässt sich die Bedeutung in einem Wort zusammenfassen: Tierqual.

Jährlich werden EU-weit mehr als 12 Millionen Tiere in Tierversuchen eingesetzt. Mäuse, Fische, Ratten, Meerschweinchen, Kaninchen, Katzen, Hunde, Affen und viele andere Arten fristen ein kurzes, qualvolles Leben in engen Käfigen und werden für teils grausame Experimente ausgebeutet. Trotz großer Fortschritte in der tierversuchsfreien Wissenschaft und des erklärten Ziels der europäischen Entscheidungsträger, Tierversuche zu ersetzen, hat sich in dieser Hinsicht in den letzten Jahren leider kaum etwas getan. Schlimmer noch: Die Europäische Chemikalienagentur ECHA

fordert inzwischen neue Tierversuche für weitere Inhaltsstoffe, insbesondere für Kosmetika.

Der Knackpunkt: Tierversuche für Kosmetikprodukte sind in der EU seit 2009 verboten, seit 2013 besteht ein Handelsverbot für Kosmetika, welche an Tieren getestet wurden.

Allerdings gibt es einige Substanzen, die neben Kosmetika auch in anderen Bereichen eingesetzt werden. Für einige dieser Bereiche, wie Arzneimittel, Chemikalien, Infektionsschutz oder

Lebensmittel sind Tierversuche weiterhin rechtlich zulässig und werden dementsprechend auch genutzt. So finden auch immer wieder nicht-tierversuchsfreie Mittel ihren Weg in Kosmetika.

Die Europäische Bürgerinitiative „Save Cruelty Free Cosmetics“ will dies ändern. Das oberste Ziel ist die Gewährleistung und Stärkung des Verbots von Tierversuchen bei kosmetischen Mitteln. Langfristig ist auch eine Modernisierung der Wissenschaft in der EU angestrebt, um sämtliche Tierversuche zu beenden.

Gemeinsam mit Tierschützerinnen und Tierschützern aus der ganzen EU hat auch der ETN 12 Monate lang bis zum 31.08.2022 die „Save Cruelty Free Cosmetics“ - Initiative unterstützt und unsere Bemühungen scheinen von Erfolg gekrönt. Innerhalb eines Jahres gingen 1.413.383 Unterschriften von Tierfreundinnen und Tierfreunden aus ganz Europa ein.

Das sind 1.413.383 Forderungen nach einer Stärkung des Verbots von Tierversuchen bei kosmetischen Mitteln und nach einer Abschaffung von sämtlichen Tierversuchen in der EU!

Nun muss sich die EU-Kommission mit diesem Thema auseinandersetzen.

**Wir danken allen Unterzeichnenden für ihren Einsatz für Tiere in Not!**

Die Unterschriften wurden nun zur Prüfung den zuständigen Behörden in den einzelnen EU-Ländern übermittelt. Innerhalb der nächsten 3 Monate prüfen diese, ob alle Unterstützungsbekundungen gültig sind (und stellen dafür eine entsprechende Bescheinigung aus). Sobald die letzte Bescheinigung aller nationalen Behörden bei den Organisierenden eingegangen ist, muss die Initiative bei der Kommission eingereicht werden.

Anschließend treffen die Organisatoren der Kampagne Mitglieder der Kommission, um die Inhalte der Initiative ausführlich zu erörtern. Auch gibt es die Möglichkeit, vor dem Europäischen Parlament zu sprechen. Danach werden wir eine Antwort der Kommission erhalten, ob und welche Folgemaßnahmen ergriffen werden.

Ist die Initiative erfolgreich, wäre das ein Sieg für die Tiere, für eine bessere Medizin, für sicherere Produkte und besseren Umweltschutz.





© Paul's photos of stuff\_shutterstock

## VERSTECKTES TIERLEID IM ALLTAG

### In diesen Produkten kann Tierquälerei stecken

Nicht nur hinter Shampoos, Cremes, Make-Up und Co. versteckt sich Tierleid in Form von Tierversuchen. Auch für andere Produkte, die wir alltäglich verwenden, müssen Tiere leiden oder sogar sterben. Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Beispiele vorstellen und erklären, worauf Sie achten können, um dieses Leid nicht zu unterstützen.

#### Lebensmittel

Dass die Produktion von tierischen Lebensmitteln wie Fleisch und Milchprodukten jährlich Millionen von Tieren das Leben kostet, wird vermutlich jedem klar sein. Doch darüber hinaus findet sich in viel mehr Lebensmitteln verstecktes Tierleid, so zum Beispiel in Olivenöl: Die kleinen Früchte werden meist nachts mit der Hilfe von Saugmaschinen geerntet, um ein besonders gutes Aroma zu erzeugen. Dabei fallen insbesondere Singvögel,

die nachts in den Olivenbäumen schlafen, den lärmenden Maschinen zum Opfer. Millionen Tiere werden von ihnen aufgesaugt oder so sehr verschreckt, dass sie in eine Starre fallen und von den Gerätschaften überrollt werden. Andere fliegen verwirrt umher und verletzen sich.

Wer dieses Tierleid nicht unterstützen möchte, sollte beim Kauf von Olivenöl darauf achten, dass die Oliven per Hand gepflückt wurden. Entsprechende Produkte tragen das Siegel FAO GIAHS.



Von Hand geerntete Oliven kann man bedenkenlos genießen.

© nito103/pantimedia.net

Ein Inhaltsstoff, der sowohl in Pflegeprodukten, aber auch in unzähligen Lebensmitteln zu finden ist, ist Palmöl. Bei Palmöl handelt es sich, wie der Name schon vermuten lässt, um Pflanzenöl, das aus dem Fruchtfleisch von Ölpalmen gewonnen wird. Allein in Indonesien werden für die Produktion jährlich rund 150.000 Hektar Regenwald – und damit Lebensräume für Millionen von Tieren – gerodet. Daher sollten Tierfreundinnen und Tierfreunde beim Einkauf immer genau auf die Zutatenliste schauen.

Und wie sieht es mit Kaffee aus? Laut EU-Zusatzstoffverordnung sind für Kaffee folgende Überzugsmittel erlaubt: Bienenwachs (E901), Candelillawachs (E902), Carnaubawachs (E903) und Schellack (E904).

Bienenwachs und Schellack sind tierischer Herkunft: Bienenwachs ist ein von Bienen ausgesondertes Wachs, das zum Bau ihrer Waben dient. Schellack wird aus den Ausscheidungen der so genannten Gummischild-Lacklaus gewonnen. Candelillawachs und Carnaubawachs sind dagegen pflanzlicher Herkunft.

Auch Äpfel sind meist mit tierischem Wachs überzogen. Denn haben Sie sich schonmal gefragt, warum die Äpfel im Supermarkt so schön glänzen? Sie bekommen meist einen Überzug aus Bienenwachs, weil Studien gezeigt haben, dass glänzendes Obst die Kaufkraft steigert.

Aber Fruchtsäfte müssten doch frei von Tierleid sein, oder? Leider ist das nicht zwingend so. Karmin (E120) ist das rote Pigment von weiblichen Kochenilleläusen (Schildläuse). Für die Herstellung von 450 Gramm des roten Farbstoffes werden 70.000 dieser Insekten getötet.

Verwendung findet es in Shampoos, Kosmetika, Lebensmittelfarbe und zum Einfärben von Lebensmitteln und Getränken. Hätten Sie das erwartet?

## Reinigungsmittel

In Waschmitteln befindet sich häufig Oleylalkohol, der aus Fischöl gewonnen wird. Desweiteren finden sich tierische Tenside und, neben anderen umweltschädlichen Inhaltsstoffen, auch Palmöl in vielen Reinigungsmitteln. Daher möchten wir Ihnen zeigen, wie schnell und einfach Sie Ihr eigenes Putzmittel aus Zitrusfrüchten herstellen können:

### Anleitung für Putzmittel aus Zitrusfrüchten

Das benötigen Sie:

- Ein möglichst großes Gefäß, z.B. ein leeres, ausgewaschenes Gurkenglas oder ein Einmachglas
- So viele Schalen von Zitrusfrüchten (Zitronen, Orangen, Limetten), wie in Ihr Glas passen
- Eine Flasche weißen Essig
- Eine Sprühflasche

Zubereitung:

1. Die Schalen der Zitrusfrüchte in das Glas geben.
2. Mit Essig auffüllen, bis alle Schalen bedeckt sind.
3. Das Glas verschließen und so lange stehen lassen, bis sich der Essig verfärbt – dies kann etwa zwei bis drei Wochen dauern.
4. Wenn der Reiniger nach Zitrusfrüchten riecht, können Sie ihn in die Sprühflasche umfüllen.
5. An den Putzlappen, fertig und los!

Übrigens: Auch beim Reinigen unserer Zähne kann Tierleid versteckt sein. Zahncremes können zermahlene Knochen, Bienenpollen und Diglyceride aus tierischen Fetten beinhalten.

## Kleidung

Dass für Kleidungsstücke aus Leder und Pelz Tiere sterben mussten, ist vermutlich jedem klar. Doch auch unsere dicken Winterjacken, die uns an kalten Tagen warmhalten, verbergen im Inneren eine Leidensgeschichte: Sie sind oft gefüllt mit Gänsedaunen. In Zuchtbetrieben werden den Gänsen zunächst die Flugfedern abgeschnitten, sodass sie nicht wegfliegen können. Damit der Mensch ihre restlichen Federn verarbeiten kann, werden sie den Vögeln ausgerupft. In Europa dürfen nur tote Gänse gerupft werden. Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass lebenden Tieren die Federn herausgezogen werden. Dabei werden sie an den Füßen festgebunden und am Hals festgehalten und erleiden unvorstellbare Schmerzen. Manchmal werden sie drei Mal gerupft bis sie im Schlachthaus getötet werden.

Dabei gibt es viele pflanzliche und künstliche Materialien, für die kein Tier leiden oder sterben muss. Mit Leinen, Baumwolle und Polyester sind Sie beispielsweise auf der sicheren Seite.

Auch Bettdecken und Kissen können Daunen enthalten.

## Alltagsprodukte

Nicht nur bei Lebens- und Reinigungsmitteln sowie Kleidung wird das Tierleid unsichtbar versteckt. Manchmal findet es sich auch in

kleinen alltäglichen Gegenständen, bei denen man es nicht vermutet. So wird zum Beispiel bei der Beschichtung von Papier Gelatine eingesetzt.

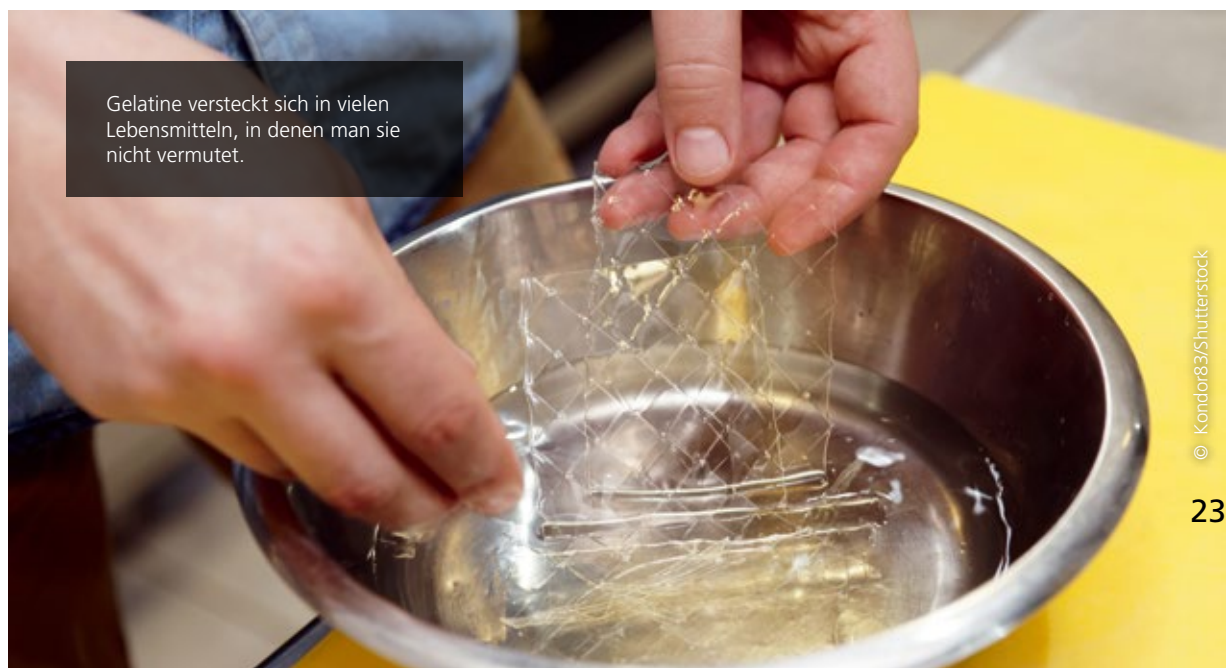
Wer als Tierfreund gerne die heimischen Vögel im Garten oder auf dem Balkon füttert, freut sich wahrscheinlich, den gefiederten Freunden etwas Gutes zu tun. Nur wird dabei oft nicht bedacht, dass es häufig Rindertalg ist, der die Samenbälle aus Körnern zusammenhält.

Raucher wissen ja, dass ihre Gewohnheit auf Dauer nicht gesund ist. Nun gibt es noch einen weiteren Grund, sich Zigaretten abzugewöhnen. Hersteller von Zigarettenfiltern verwenden für deren Herstellung in manchen Fällen Hämoglobin. Die Eiweißverbindung wird aus Schweineblut gewonnen und dient dazu, Schadstoffe aus dem Tabakrauch zu filtern. Achtlos weggeworfene Zigarettenfilter verschmutzen nicht nur die Umwelt, sie werden auch häufig von Tieren, wie zum Beispiel Tauben mit Lebensmitteln verwechselt, verschluckt und führen nicht selten zu einem schmerzhaften Tod durch Darmverschluss.

Wie Sie sehen, versteckt sich Tierleid in zahlreichen Produkten, in denen es die wenigsten Konsumentinnen und Konsumenten vermuten. Wenn Sie dieses Leid nicht unterstützen möchten, gilt es bei jedem Einkauf die Augen aufzuhalten und sich über die Bestandteile und Zutaten der Produkte im Vorfeld zu informieren.

Falls Sie mehr über verstecktes Tierleid im Alltag erfahren möchten, bieten wir auch im Sommer wieder einen Volkshochschulkurs zum Thema an.

Nähere Infos finden Sie auf der Internetseite der VHS Rhein-Sieg.



Gelatine versteckt sich in vielen Lebensmitteln, in denen man sie nicht vermutet.



# EIN ERFOLGREICHES SCHULJAHR FÜR DEN TIERSCHUTZUNTERRICHT

Nach Lockdowns und Betretungsverboten an Schulen konnten wir im Schuljahr 2021/22 endlich mit dem Tierschutzunterricht durchstarten. Das Projekt wurde durch unsere Bekanntmachungen und schließlich auch durch Mundpropaganda stets gefragter. Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches Unterrichtsjahr für den Tierschutz.

Immer wieder meldeten sich Lehrkräfte mit ähnlicher Ansprache bei unserer Tierschutzlehrerin: „Ich habe von einer Kollegin/einem Kollegen vom Projekt Tierschutzunterricht erfahren und die Klasse war total begeistert! Hätten Sie für uns auch noch einen Termin frei?“

In Verbindung mit unserem Tierschutzhof Huppenhardt freuten wir uns, dass besonders das Thema „Nutztiere“ bei den Schulen sehr gefragt war. Die Schülerinnen und Schüler bewiesen viel

Mut, sich mit der traurigen Realität der industriellen Intensivtierhaltung auseinanderzusetzen. Sie entwickelten gemeinsam Ideen und Lösungsansätze, um den Tieren zu helfen und fanden so Wege, sich nicht hilflos gegenüber dem Tierleid zu fühlen.

„Das ist auch für mich ein sehr schönes Gefühl, wenn ich merke, wie die Kinder und Jugendlichen voller Motivation und mit einem guten Gefühl aus dem Tierschutzunterricht gehen.“ sagt



Anita Kreuzer, Tierschutzlehrerin des ETN. Ihr ist es wichtig, dass jede Schülerin und jeder Schüler erkennt, dass jeder etwas bewirken kann und niemand unwichtig ist.

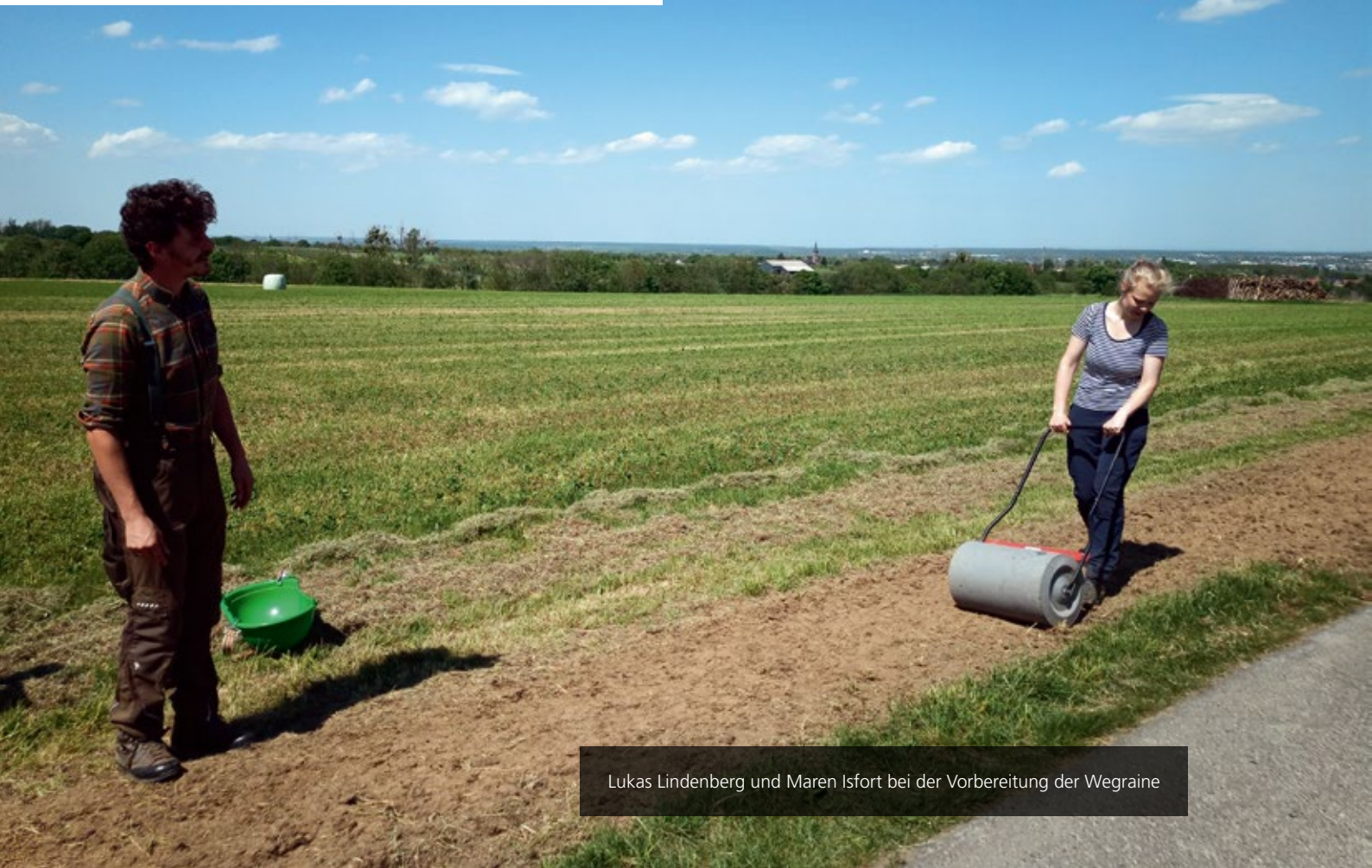
Auch andere Themen wie Haustiere und ihre artgerechte Haltung, welche Fehler sich bei der Tierhaltung oft einschleichen und warum exotische Tiere keine passenden Haustiere sind, waren 2022 sehr beliebt.

Nicht nur Lehrkräfte, sondern auch die Medien wurden zunehmend auf das Tierschutzlehre-Projekt aufmerksam. So meldete sich im Januar 2022 Radio Bonn-Rhein-Sieg bei unserer Tierschutzlehrerin und bat um ein Interview. Kaum liefen die Beiträge im Radio, klopfte auch der WDR an unsere Tür. So erschien im Februar ein

schöner Einblick in die Arbeit unserer Tierschutzlehrerin in mehreren WDR-Lokalzeiten und nur wenige Minuten nach der Ausstrahlung häuften sich Terminanfragen und es gab viel positives Feedback.

Alles in allem hat unsere Tierschutzlehrerin im Schuljahr 2021/22 in 83 Unterrichtseinheiten insgesamt 1.751 Schülerinnen und Schüler besucht. Erfahrungsgemäß sprechen die jungen Menschen auch mit ihren Familien und Freunden über das, was sie im Tierschutzunterricht zum Nachdenken angeregt hat. Kaum vorzustellen, was dieser Schneeballeffekt nachhaltig für die Tiere und den Tierschutz bewirken wird! Wir freuen uns schon darauf, auch 2023 wieder viele Kinder und Jugendliche für den Tierschutz begeistern zu können.





Lukas Lindenberg und Maren Isfort bei der Vorbereitung der Wegraine

## VERNETZTES RAINLAND

### Fortschritte und eine Auszeichnung für unser Insektenprojekt

Ein halbes Jahr ist es nun her, dass die ersten Wildkräuter und -blumen auf Wegrainen im Rahmen des Projekts „Vernetztes Rainland“ eingesetzt wurden. Das Kooperationsprojekt zwischen dem ETN, der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und der Biologischen Station im Rhein-Sieg-Kreis hat zum Ziel, im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis ein Netz aus Insektenhabitaten auf kommunalen Wegrainen zu schaffen. Nach intensiven Vorarbeiten und Kartierungen säten die Bürgermeister und Beigeordneten von Meckenheim, Wachtberg,

Rheinbach und Swisttal die ersten Wildblumen Mitte Mai ein (wir berichteten in unserer Sommerausgabe der „Respektiere“).

Im September und Oktober wurde die Aussaat mit regionalem Saatgut fortgesetzt, sodass in Meckenheim und Swisttal mittlerweile rund 4 Kilometer Wegraine insektenfreundlich begrünt wurden. Die ersten Keimlinge sind schon zu sehen, im Frühjahr werden sich die bearbeiteten Wegraine in ein Wildblumenmeer verwandeln.

## Eine große Aufgabe

Auch in den nächsten Jahren gibt es noch viel zu tun. Zwar sind alle potenziellen Wegraine in allen sechs Gemeinden bereits kartiert, Begehungen fehlen aber in Bornheim und Wachtberg noch teilweise. Insgesamt ergeben sich aus den Analysen rund 100 Kilometer an Wegrainen, die potenziell für das Projekt nutzbar wären. Vor der Einsaat jedes einzelnen Streifens muss individuell mit den Verantwortlichen der Kommunen geklärt werden, ob der Wegrain wirklich bearbeitet werden kann oder der Einsaat eventuell irgendetwas im Wege steht. Auch das Gespräch mit den angrenzenden Landwirtinnen und Landwirten wird gesucht.

Bisher funktionierte die Zusammenarbeit mit den Bauhöfen sehr gut und die Kooperation mit den kommunalen Mitarbeitern erleichterte die Arbeit ungemein. So kann im nächsten Jahr eine weitaus größere Strecke zur Einsaat angegangen werden.

Am Ende entsteht aus den bearbeiteten Wegrainen und bereits vorhandenen artenreichen Strukturen (Biotope, Bachläufe, Vertragsnaturschutzflächen, Ausgleichsflächen) ein Netz an Lebensräumen für Insekten.

### „Vernetztes Rainland“ als „hervorragendes Beispiel“ der UN-Dekade

Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2021 bis 2030 zur UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen erklärt. Während der Dekade sollen Projekte, die der Zerstörung von Ökosystemen entgegenwirken oder sich für deren Wiederherstellung einsetzen, gefördert und vorangetrieben werden.

Im Rahmen des UN-Dekade-Projektwettbewerbs zeichnen das Bundesumweltministerium und das Bundesamt für Naturschutz aktuelle, repräsentative Projekte zur Wiederherstellung, Erhaltung oder Pflege von Ökosystemen aus.

Unser Insektenschutzprojekt wurde nun von der Jury als besonders positiver Beitrag zur Erhaltung und Wiederherstellung von Ökosystemen im Bereich von Kultur- und Agrarlandschaften und biologischer Vielfalt und damit als „Hervorragendes Beispiel der UN-Dekade“ gewertet.

Diese Auszeichnung bestärkt uns noch einmal in dem Vorhaben, den Insektenschutz in unserer Region weiter voran zu treiben.

Das Kooperationsprojekt zwischen dem Europäischen Tier- und Naturschutz e.V., der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und der Biologischen Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V. hat eine Laufzeit von sechs Jahren. Der ETN e.V. übernimmt dabei die Projektleitung und trägt auch die finanziellen Kosten.

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden Swisttal, Wachtberg und Alfter sowie den Städten Bornheim, Meckenheim und Rheinbach sollen kommunale Wegraine und vergleichbare Flächen insektenfreundlicher gestaltet werden und sich dieser Teil des Rhein-Sieg-Kreises somit zu einem für Insekten wertvollen Lebensraum entwickeln. Angrenzend an Landwirtschaftsflächen wird ein Netz aus Habitaten für Insekten entstehen, das den Tieren eine Wanderung zwischen den Lebensräumen ermöglicht. Dabei sind der Austausch und die Kooperation mit der Landwirtschaft ein essentieller Teil des Projekts.

## UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen

Deutschland setzt sich ein!



### HERVORRAGENDES BEISPIEL

#GenerationRestoration



## UNSERE KAMPAGNEN

### „Ich bin kein Haustier“ und „Ich bin keine Attraktion“

Überall in den sozialen Medien sieht man sie: Videos von süßen, exotischen Tieren in Haushalten. Den Nutzerinnen und Nutzern wird suggeriert, dass sich exotische Tierarten gut als Haustiere eignen. Doch die Wahrheit sieht anders aus: Ein qualvolles Leben für das einzelne Tier. Herausgerissen aus seiner natürlichen Umgebung und getrennt von seinen Artgenossen. Wilderei, illegaler Handel und das Aussterben ganzer Arten durch die steigende Nachfrage nach den vermeintlich „coolen“ Haustieren sind die Folgen. Diese können aber nicht nur ganze Spezies an den Rand der Ausrottung bringen, sondern auch uns Menschen und der Umwelt gefährlich werden.

Mit unserer Kampagne „Ich bin kein Haustier“ klären wir potentielle Käuferinnen und Käufer über die Missstände auf. Wir stellen die häufigsten Opfer des exotischen Haustiermarktes vor und zeigen auf, warum diese sich denkbar schlecht als Haustiere eignen. Die potentiellen zukünftigen Tierhalterinnen und -halter wissen oft einfach nicht darüber Bescheid, worauf sie sich mit der Anschaffung eines exotischen Tiers einlassen.

## Verschiedene Wege der Aufklärung

Unsere Aufklärungsarbeit erfolgt über verschiedene Kanäle. Auf unserer Website werden in der Kategorie „Ich bin kein Haustier“ die Probleme bei der Haltung der in Deutschland beliebtesten Exoten beschrieben. Auch in den sozialen Medien klären wir mithilfe von Kurzvideos und Beiträgen auf.

Um möglichst zielgerichtet potentielle Interessierte für den Kauf der exotischen Haustiere zu erreichen, wird die Projektseite seit 2020 zudem sowohl über Textanzeigen als auch einer Displaykampagne beworben.

Googelt jemand, der darüber nachdenkt sich ein Streifenhörnchen anzuschaffen, entsprechende Schlagwörter, erscheinen unsere Anzeigen. Die Person wird, wenn sie die Anzeige anklickt, auf den passenden Artikel auf der ETN-Website geleitet,



hier aufgeklärt und im besten Fall davon abgebracht, sich ein solches Haustier anzuschaffen.

Auf dieselbe Weise agieren wir auch mit unserer Kampagne „Ich bin keine Attraktion“. Denn egal, ob in Deutschland oder im Ausland – überall auf der Welt leiden und sterben Tiere, weil sie Menschen zur Unterhaltung dienen. Denkt man an Tiertourismus, so kommen wohl vielen sofort Bilder von Kutschpferden in der Mittagssonne, Stierkämpfen in Spanien oder von abgemagerten Lasteneseln in Griechenland in den Sinn. Doch Tierleid versteckt sich an viel mehr Orten und auch direkt vor unserer Haustür. Viele Urlauberinnen und Urlauber wissen schlichtweg oftmals nicht, welche Qualen sich für die Tiere hinter den Freizeitangeboten verbergen.

Monatlich erreichen wir ca. 800.000 Menschen mit unseren Displayanzeigen, und können damit zahlreiche Menschen über das Tierleid bei exotischen Haustieren und bei Touristenangeboten aufklären. Ein großer Erfolg, denn nur gut informierte Menschen können das Tierleid aktiv verhindern und wiederum weitere Menschen darüber aufklären!

Der Kleine Igeltenrek ist eigentlich in Madagaskar heimisch und hat in unseren Wohnzimmern nichts zu suchen.





# DAS EICHHÖRNCHEN

## Tipps und Wissenswertes über unser liebstes Wildtier

Plüschiges Fell, buschiger Schwanz und große glänzende Kulleraugen... Wer kennt sie nicht, diese putzigen flinken Kobolde, die durch ihre ruckartigen Bewegungen und wilden Verfolgungsjagden allen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Die Rede ist von Eichhörnchen, die schon lange nicht mehr nur in Mischwäldern mit altem Laub- und Nadelbaumbestand zu finden sind. Als Kulturfolger suchten sie vor langer Zeit die Nähe des Menschen und sind schon lange in heimischen Gärten zu finden.

Das Bild des Eichhörnchens ist in Parks, Grünanlagen und Wohngebieten für uns ein ganz normaler Anblick geworden. Die Idylle hat allerdings einen eher traurigen Hintergrund. Die Tiere sind aus den Wäldern in unsere Gärten gekommen, weil das

Futterangebot durch den Schwund an natürlichen Mischwäldern immer geringer wird. Ein Eichhörnchen benötigt pro Tag rund 100 Fichtenzapfen, das entspricht etwa 80-100 Gramm Futter, um satt zu werden. In der Nähe des Menschen lebt es

sich dagegen leichter – es finden sich Futterstellen an Vogelhäuschen oder die Tiere werden in Parks und auf Friedhöfen gefüttert.

Es gibt allerdings ein Problem im engen Zusammenleben von Eichhörnchen und Menschen. In den Städten gibt es wenig alten Baumbestand und so bauen die Eichhörnchen ihre Kobel, so werden die Nester der Tiere genannt, oft unter den Dächern von Häusern, auf Fensterbänken oder Balkonen. Das ist nicht nur ärgerlich für viele Hausbesitzer, sondern auch lebensgefährlich für den Eichhörnchennachwuchs. Die kleinen Eichhörnchen fallen häufig von Dächern, Balkonen und Fensterbänken und verletzen sich schwer.

Eichhörnchenkinder, die sehr früh im Jahr geboren werden, werden außerdem teilweise Opfer von Baumfällungen. Durch die Erwärmung des Klimas kommt teilweise schon Ende Januar der erste Nachwuchs zur Welt. Doch bis Ende Februar dürfen Bäume gefällt werden und oft werden die Kobel dabei übersehen.

Auch Fressfeinde wie Marder, Rabenvögel oder Katzen plündern gerne die Kobel der Eichhörnchen und verletzen die Babys dann oft schwer. Eine Eichhörnchenmutter hat für solche Fälle immer Ersatzkobel, holt ihre Babys aber nur zurück, wenn diese warm sind und keinerlei Verletzungen aufweisen. Auch muss erst einmal Ruhe an dem Ort des Geschehens eintreten, damit das Muttertier sich wieder traut nach den Kindern zu schauen.

### Fellknäuel mit bemerkenswerten Eigenschaften

Ein eindeutiges Merkmal des Eichhörnchens ist sein buschiger Schwanz. Dieser ist nicht nur schön anzusehen, er hat auch viele Aufgaben. Er dient dem Hörnchen zur Tarnung und zur Steuerung bei Sprüngen von Baum zu Baum. Aber der Schwanz wird auch zur Kommunikation eingesetzt, ein seitliches hin und her wedeln bedeutet Erregung und wenn das Hörnchen dazu noch fauchende Geräusche von sich gibt, warnt es seine Artgenossen vor Feinden. Auch wird dieser buschige Schwanz im Kobel als Bettdecke benutzt.

Geschickt klettern diese kleinen Kobolde die größten Bäume hoch und kopfüber wieder runter, was dadurch funktioniert, dass Eichhörnchen über sehr muskulöse Hinterbeine verfügen und die Füße am Ende bewegliche Greifzehen haben, die zudem noch sehr scharfe Krallen besitzen. Spiralförmig flitzen die Hörnchen um die Bäume und man kann dieses Geräusch schon von weitem hören. Dieses Verhalten können wir verstärkt in der Paarungszeit sehen, aber auch die Jungtiere üben dieses Bewegungsmuster schon. Dann kann man die Tiere sehen wie sie hektisch hin und her und hoch und runter am Baumstamm langlaufen. Was für uns wie ein lustiges Spiel aussieht, ist für die Eichhörnchen aber eine überlebenswichtige Übung. Durch diese unkontrollierte Bewegung – hoch, runter, bremsen





und ausweichen – lernen die kleinen Hörnchen schon, wie man vor Fressfeinden fliehen kann. Ein Greifvogel hat so keine Chance, ein Hörnchen zu erbeuten, denn er kann nicht so enge Kurven fliegen.

Wenn der Eichhörnchennachwuchs im Kobel geboren wird, ist er nackt und blind. Eine Eichhörnchenmutter bringt im Schnitt drei bis fünf Junge zur Welt und kann bis zu dreimal im Jahr werfen. Die Eichhörnchenbabys bekommen mit zehn Tagen den ersten zarten Flaum und die unteren Schneidezähne brechen durch. Mit ungefähr 4,5 Wochen öffnen die Babys ihre Augen, gleichzeitig brechen die oberen Schneidezähne durch. Das Fell der Tiere ist nun schön dicht, nur das Schwänzchen ist noch ganz schmal. Der Nachwuchs wird noch bis Ende der siebten Woche von der Mutter gestillt und bis dahin verlassen die Kinder den schützenden Kobel auch nicht. Die ersten kleine Ausflüge werden dann zusammen mit der Mutter und den Geschwistern unternommen. Ab der 14. Woche sind die Tiere dann auch alleine überlebensfähig und trennen sich von der Mutter und den Geschwistern. Auf

dem Speiseplan der Tiere stehen nun u.a. Samen, Zapfen, Knospen, Früchte, Pilze, Maronen, Käfer und Nüsse. Geschickt knacken die Eichhörnchen fast jede Nuss. Der teilbare Unterkiefer ermöglicht es den Tieren mit den Zähnchen des Unterkiefers die Nüsse auszuhöhlen.

### Keine Verwechslung mit dem Grauhörnchen

Die Fellfarbe der Eichhörnchen hat sich im Laufe der Zeit immer mehr verändert. So gibt es Tiere mit ganz orangerotem, dunkelrotem, braunem und sogar schwarzem Fell. Auch Mischfarben sind keine Seltenheit mehr, so sieht man immer häufiger rote Hörnchen mit schwarzen Schwänzen und dunklen Ohrpuscheln. Der Bauch der Eichhörnchen ist aber immer weiß und im Herbst bekommen unsere einheimischen Hörnchen immer Ohrpuschel. Das Fell einiger Eichhörnchen färbt sich im Winter an den Seiten grau, so werden sie oft für Grauhörnchen gehalten, die eine Bedrohung für die „roten“ Eichhörnchen darstellen sollen. Doch das echte Grauhörnchen ist zum



Einen doppelt so groß wie unsere Eichhörnchen und bekommt zum Anderen nie Ohrpuschel. In Deutschland ist das Grauhörnchen zudem noch nicht angekommen.

### Hilfe für Eichhörnchen im Winter

Im Herbst sind die Hörnchen emsig damit beschäftigt, sich Vorräte für den Winter anzulegen. Da wird gesammelt, Löcher werden gebuddelt und mit den kleinen Händchen werden die kostbaren Schätze gut in die Erde versteckt. Eichhörnchen halten keinen Winterschlaf, nur eine Winterruhe und sind somit auf die gesammelte Nahrung angewiesen, um gut durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Man kann beobachten, wie kopflos die Tiere gerade durch die Gegend rennen und nichts und niemanden wahrnehmen. Das ist allerdings eine sehr große Gefahr, denn viele Hörnchen werden im Herbst beim Überqueren von Straßen überfahren.

**WIR FREUEN UNS,  
WENN SIE HELFEN,  
DAS LEBEN DER  
EICHHÖRNCHEN ZU  
ERLEICHTERN!**



Indem man nicht nur im Herbst wachsam fährt und auf Bäume und Eichhörnchen am Seitenstreifen achtet, kann man den Tieren ein sicheres Überqueren der Straßen ermöglichen. Aber es gibt auch noch andere Dinge, mit denen man Eichhörnchen das Leben erleichtern kann:

- **Zufütterung:** Da die Eichhörnchen nicht mehr genug Futter finden, ist eine ganzjährige Zufütterung in Form von Sonnenblumenkernen, Haselnüssen und Walnüssen sinnvoll. Eine Wasserstelle sollte ebenfalls ganzjährig zur Verfügung stehen.
- **Absicherung von Wasserstellen:** Ein einfacher Deckel auf dem Wasserfass oder ein dicker Ast als „Leiter“ schützt das Eichhörnchen vor dem Ertrinken. Für Pools und Teiche gibt es sehr preiswerte Ausstiegshilfen zu kaufen.
- **Wenn ein Kobel zerstört wird und ein Baby gefunden wird,** bitte die Tiere sichern und eine Eichhörnchenhilfe anrufen. Tiere ohne Rücksprache mit einer Auffangstation nicht füttern oder Wasser geben. Wenn das Tier sich kalt anfühlt oder noch kein Fell hat, muss es umgehend gewärmt werden. Dazu eine lauwarme Wärmflasche mit einem Handtuch in einen Karton legen.
- **Wenn ein Eichhörnchen einem hinterherläuft und Geräusche macht wie „WuckWuck“,** dann sucht es dringend Hilfe. Diese Tiere müssen unbedingt mitgenommen werden, auch wenn sie schon groß aussehen, denn es handelt sich meistens um verloren gegangene Jungtiere, die alleine noch nicht zurechtkommen. Dann bitte eine Eichhörnchenhilfe kontaktieren. Keine Angst, die Tiere haben keine Tollwut. Bitte nicht versuchen, sie selbständig aufzuziehen, denn es gibt dabei sehr viel zu beachten und Wildtiere gehören in erfahrene Hände.
- **Wenn Babys mit der Mutter die ersten Ausflüge im Garten unternehmen,** bitte Katzen und Hunde für diese Zeit einsperren, die kleinen Hörnchen sind sonst in Lebensgefahr!



## ETN - MITGLIEDERVERSAMMLUNG AUF HOF HUPPENHARDT

Bei bestem Spätsommerwetter trafen sich am 28.08.2022 interessierte Mitglieder sowie Gäste zur Mitgliederversammlung auf Hof Huppenhardt. Äußerst interessiert an dem hohen Besuch zeigten sich auch unsere neugierigen Schützlinge und so sorgten insbesondere die Esel Canabis, Habakuk und Kalle für allerlei tierische Zwischenrufe und Gelächter auf menschlicher Seite.

Nach der offiziellen Eröffnung der Sitzung durch unsere Präsidentin Dr. Rita Tondorf berichtete diese sowie die anwesenden Projektleiterinnen den interessierten Mitgliedern vom Stand der

Projekte des ETN – so vom Projekt „Vernetztes Rainland“, den Tierarztmobilen Bonn und Ruhrgebiet, Hof Huppenhardt, dem Tierschutzunterricht, der Wildvogelhilfe, aber auch den Kampagnen des ETN. Mitglieder sind natürlich durch die „Respektiere“ im Bilde über die aktuellen Projekte.

Für den Rechenschaftsbericht übergab Frau Dr. Tondorf das Wort an den Wirtschaftsprüfer des ETN, Herr Schweigert, der den Mitgliedern die Zahlen aus 2021 ausführlich erläuterte. Der Anteil an Verwaltungskosten betrug im letzten Jahr 17,82 Prozent. Herr Schweigert betonte, dass

dies einen sehr guten Wert ist. So toleriert das DZI beispielsweise Verwaltungskostenanteile bis 35 Prozent. Der Jahresbericht 2021 inklusive Tätigkeitsbericht und Bilanz ist auf der Website des ETN zu finden: [www.etn-ev.de/ueber-uns/](http://www.etn-ev.de/ueber-uns/)

Im nächsten Tagesordnungspunkt erläuterte Frau Dr. Tondorf, dass sich neben den amtierenden Delegierten noch weitere Mitglieder für das Delegiertenamt beworben hatten. Im Rahmen der Delegiertenwahlen sprachen die Mitglieder insgesamt 13 Delegierten ihr Vertrauen aus. Die aktuellen Delegierten sind ebenfalls unter der oben genannten Internetadresse auf der Website des ETN zu finden.

Frau von Heyden-Klaaßen, die über ein Jahrzehnt im Vorstand des ETN tätig war, erklärte den anwesenden Mitgliedern, dass sie aus privaten Gründen zukünftig ausschließlich als Delegierte für den ETN im Einsatz sein wird. Als neues Vorstandsmitglied wurde auf der im Anschluss an die Mitgliederversammlung stattfindenden

Delegiertenversammlung die Tierschützerin Gertrud Hanis gewählt.

Ihre Vorstandskolleginnen Frau Dr. Tondorf und Frau Türk dankten Renate von Heyden-Klaaßen herzlichst für den langjährigen beherzten Einsatz für den ETN und sind froh, dass sie weiterhin als Delegierte tätig sein wird. Als kleines Dankeschön für die vielen Jahre überreichte der ETN Frau von Heyden-Klaaßen einen Blumenstrauß, sowie Wein und ein persönliches Geschenk.

Am Ende der Mitgliederversammlung lud Frau Dr. Tondorf die Mitglieder dazu ein, sich im Anschluss an die Versammlung am Buffet zu bedienen und auszutauschen.

Nach einer kleinen Pause fanden sich die Delegierten zu der diesjährigen Delegiertenversammlung zusammen. Auf dieser wurden unter anderem Gertrud Hanis als neues Vorstandsmitglied gewählt sowie eine neue Satzung beschlossen. Die neue Satzung ist unter [www.etn-ev.de/ueber-uns/](http://www.etn-ev.de/ueber-uns/) abrufbar.

**EIN  
BLUMENSTRAUSS ALS  
KLEINES DANKESCHÖN  
FÜR RENATE VON  
HEYDEN-KLAAßEN**



## EIN JAHR VOLLER ERFAHRUNGEN



**FÜR MICH  
STAND SCHNELL  
FEST, DASS ICH  
DEN DIENST  
VERLÄNGERN  
WÜRDE!**

### Mein Bundesfreiwilligen- dienst beim ETN

Als ich die Stellenanzeige auf der Website des ETN im Frühjahr 2021 las, konnte ich mein Glück kaum fassen. Gesucht wurde eine Person, die den Verein durch einen Bundesfreiwilligendienst – kurz BufDi – im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Aus der Beschreibung konnte ich entnehmen, dass die Stelle meine beiden Leidenschaften perfekt vereinen würde: mein riesiges Herz für Tiere und meine Begeisterung für die Sprache. Mit meinen damals 27 Jahren stand ich in meinem Leben an einer Kreuzung: Nachdem ich 2017 mein Bachelor-Studium in Sprache und Kommunikation abgeschlossen hatte, war ich anschließend einige Jahre bei einer lokalen Tageszeitung als freie Mitarbeiterin tätig. Auch mein Master-Studium hatte bereits begonnen, doch so wirklich glücklich war ich mit meinem Berufsleben nicht. Schon länger keimte in mir der Wunsch, meiner Liebe zu Tieren auch beruflich nachzugehen. In dem BufDi sah ich die Chance, nicht nur eine sinnstiftende Tätigkeit auszuüben, sondern gleichzeitig auch meine sprachlichen Kenntnisse für den Tierschutz zum Einsatz zu bringen. Nachdem ich bei einer Führung über Hof Huppenhardt die liebenswerten Schützlinge kennenlernen durfte, ging mein Einsatz kurze Zeit später, im April vergangenen Jahres, auch schon los.

Ich entschloss mich, den Bundesfreiwilligendienst vorerst für ein halbes Jahr und in Teilzeit zu absolvieren. Eines kann ich jedoch bereits vorwegnehmen: Bereits nach wenigen Monaten stand fest, dass ich den Dienst um ein weiteres halbes Jahr verlängern würde. Denn schon von Beginn an bereiteten meine Aufgaben mir große Freude und auch mein Arbeitsumfeld konnte ich mir schöner nicht vorstellen. Mitten im Grünen – in der Geschäftsstelle des ETN auf Hof Huppenhardt in Much – war ich nicht nur umgeben von liebenswerten tierischen Geschöpfen, sondern auch von Menschen, denen Tiere ebenso am Herzen liegen, wie mir.

Meine Aufgaben im Bereiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit waren breit gefächert und teilten sich auf zwei Schwerpunkte auf: Zum einen war ich für die digitalen Kanäle des Europäischen Tier- und Naturschutz e.V. zuständig. Zu meinen Aufgaben zählte zum Beispiel das Verfassen von neuen Website-Texten und Posts auf sozialen Medien, wie etwa Facebook und Instagram. In den Texten ging es darum, Interessierte über die Arbeit und die Projekte des ETN, aber auch über Missstände aufzuklären. Zudem fertigte ich in regelmäßigen Abständen Pressemitteilungen an, die ich an lokale und überregionale Pressestellen verschickte. Auch die Mitarbeit an der Mitgliederzeitung bereitete mir große Freude.

Zum anderen fiel die Berichterstattung über das Geschehen auf dem Tierschutzhof Huppenhardt in meinen Aufgabenbereich. Auch hier verfasste ich täglich neue Posts auf sozialen Medien und gab den Bewohnern des Hofes auf der Website einen Platz. Mit Fotos und Videos war ich bemüht, ihren individuellen Charakter festzuhalten und ihnen mit meinen Texten eine Stimme zu verleihen. Während die meisten Beiträge einen humoristischen Charakter hatten, galt es auch hier, die Menschen anhand der bewegenden Schicksale über die Missstände der Massentierhaltung und die Bedürfnisse der ehemaligen Nutztiere aufzuklären. Besonders gerne leistete ich diese Aufklärungsarbeit in Form von Hofführungen. Bei jedem Gang über das Gelände merkte ich, wie sehr ich die tierischen Bewohner bereits nach kurzer Zeit ins Herz geschlossen hatte. Interessierten Tierfreundinnen und Tierfreunden ihre Lebensgeschichte zu erzählen und zu sehen, wie ein Umdenken in vielen von ihnen stattfindet, wenn sie in die Augen der Tiere blicken, bewegte mich jedes Mal aufs Neue.

Bewegend war es auch, das Kommen und Gehen auf Hof Huppenhardt zu beobachten. Während ich mit großer Freude erleben durfte, wie einige Tiere ihr Für-Immer-Zuhause fanden, musste ich gleichzeitig auch lernen, wie ungerecht das Schicksal zu anderen Bewohnern war. Nicht selten passierte es, dass ich die ein oder andere Träne vergoss, wenn ein geliebter Schützling über die Regenbogenbrücke ging. Doch auf diese Weise lernte ich auch eine wichtige



Lektion: Man kann nicht jedes Tier retten, so sehr man es sich auch wünscht. Doch jeder kann seinen Teil dazu beitragen, die Tierwelt und die Natur mit einer bewussten Lebensweise zu schützen. Wir können so viel von diesen liebenswerten Tieren lernen und jedes einzelne Wesen hat es verdient, ein leidfreies, artgerechtes und glückliches Leben zu führen.

*Ex-Bufdi Lisa*



# DAS JAHR 2022 AUF HOF HUPPENHARDT

## Höhen und Tiefen auf unserem Tierschutzhof

Hof Huppenhardt bietet seit seiner Eröffnung im Jahr 2005 in Not geratenen Großtieren einen sicheren Zufluchtsort. Auf dem rund 12 Hektar großen Gelände mitten im Grünen dürfen aktuell 23 Pferde, zwei Schweine, zwei Rinder, fünf Esel, 19 Schafe, acht Ziegen, 18 Katzen, 39 Hühner, Enten und Truthähn und andere Vögel ein behütetes Leben führen und müssen keinen Nutzen mehr erfüllen.

Während ihre Wege aus den unterschiedlichsten Gründen zu uns führen, vereint sie alle ein Schicksal: Sie haben ihr Zuhause verloren und bekommen auf Hof Huppenhardt die Chance auf einen Neuanfang oder auf einen würdevollen und artgerechten Lebensabend. Hier erhalten sie die Pflege, Zuneigung, Betreuung und tiermedizinische Behandlung, die vielen von ihnen in der Vergangenheit verwehrt blieb. Ihre Schicksale sind bewegend: Das Pferd, das von Geburt an mit der Flasche aufgezogen wurde und von heute auf

morgen seine Bezugsperson verlor; die Schaf-Familie, die angekettet, ohne Wasser und im Dunkeln jahrelang ausharren musste; oder das Rind, das nur noch am Leben ist, weil seine Mutter todesmutig die Flucht vor dem Schlachter ergriff.

### 2022 in Zahlen

Auch in diesem Jahr durften wir viele neue Schützlinge und ihre Schicksale kennenlernen und mussten uns gleichzeitig von anderen verabschieden. Da Hof Huppenhardt kein klassischer Gnadenhof ist, sondern ein Tierschutzhof, der auch Tiere vermittelt, haben wir den Anspruch für viele seiner Bewohner ein liebevolles Für-Immer-Zuhause bei Tierfreundinnen und Tierfreunden zu finden. Nur auf diese Weise können wir auch in Zukunft weiteren in Not geratenen Tieren helfen. 2022 fanden wir für insgesamt 39 Schützlinge ein neues Zuhause. Gleichzeitig wurden auf Hof

Huppenhardt in diesem Jahr 64 Tiere aufgenommen, die ihr Zuhause verloren oder beispielsweise vom Veterinäramt beschlagnahmt wurden. Leider blieb es nicht aus, dass wir uns schweren Herzens von 16 tierischen Bewohnern verabschieden mussten, die über die Regenbogenbrücke gingen. Zu einigen Schicksalen werden wir Ihnen noch genauer berichten.

### Freudige und traurige Abschiede

Ein Schicksal, das alle Zweibeiner auf Hof Huppenhardt besonders bewegte, war das des liebenswerten Schimmels Nikolaj. Im Juni führte sein Weg zu uns, da seine Vorbesitzerin sich nicht mehr um ihn kümmern konnte. Es dauerte nicht lange, bis der Schimmel das gesamte Tierpflege-Team mit seiner liebenswerten, höflichen und lustigen Art für sich gewonnen hatte. Obwohl Nikolaj bereits 31 Jahre auf dem Buckel hatte, machte er körperlich einen gesunden Eindruck. Gerade als er sich mit seiner neuen Lebenssituation angefreundet hatte und wir sogar die Hoffnung hatten, noch ein neues Zuhause für ihn zu

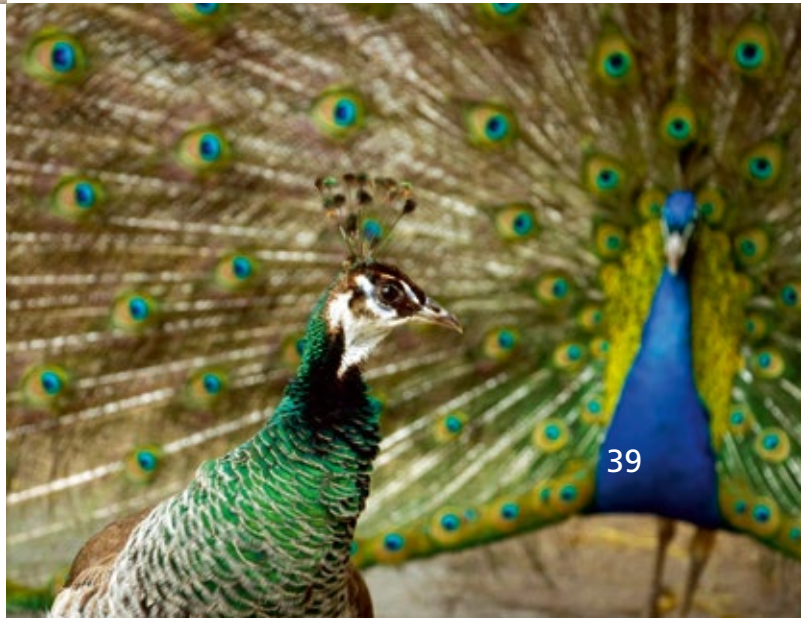


finden, machte das Schicksal ihm einen Strich durch die Rechnung: Plötzlich und ohne Vorwarnung verstarb der Schimmel an einer Darmverschlingung. Wir hoffen, dass Nikolaj gut über die Regenbogenbrücke gekommen ist.

Obwohl der Tod von Flicka weniger unerwartet kam, war die Trauer dennoch riesig als sie an einem Sommertag im Juli morgens



völlig entkräftet in ihrer Box lag. Bereits in den Wochen und Monaten zuvor zeichnete sich das ab, was bei einem stolzen Alter von 31 Jahren leider nicht vermeidbar war. Seit 2013 lebte die hübsche Stute bei uns und zählte zweifelsfrei zu den Urgesteinen von Hof Huppenhardt. Auch an ihr hinterließ das Alter mit der Zeit Spuren: Schon länger hatte sie keine Kraft mehr, eigenständig aufzustehen, sodass eigens ein Hebegeschirr angeschafft wurde, um Flicka aufzurichten. Doch schließlich kam der Zeitpunkt, an dem Flicka uns wissen ließ, dass sie auch die letzte Kraft verlassen hatte. So mussten wir die schwierige Entscheidung treffen, sie gehen zu lassen und vermissen sie seitdem schmerzlich.



Auch Tika zählte zu den Urgesteinen von Hof Huppenhardt. Schließlich war die Pfauen-Dame bereits seit 2008 nicht mehr wegzudenken und sorgte täglich für Schmunzeln bei ihrem menschlichen Personal sowie bei Besucherinnen und Besuchern, wenn sie sich sichtlich unbeeindruckt von dem Imponier-Gehabe ihres Göttergatten Yaro zeigte. Tika wurde fast 15 Jahre alt und schlief über Nacht friedlich für immer ein.

Daher war es auch für Yaro, der drei Jahre auf Hof Huppenhardt alle außer Tika mit seinen wunderschönen Schwanzfedern beeindruckte, an der Zeit einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. In einem Tierpark fand er die Gesellschaft von Artgenossen, die ihm seit Tikas Tod bei uns fehlte. Wir wünschen ihm, dass er dort noch viele Jahre leben und ebenso viele Damen um die Federn wickeln wird.

Wir freuen uns riesig für Franz Ferdinand, einen wunderschönen Wallach, der Ende letzten Jahres aus finanziellen Gründen sein altes Zuhause verlassen musste. Nach einigen Monaten, vielen Stunden Training zum Muskelaufbau und ein paar Kilo mehr auf den Rippen fand er zur Freude aller im März sein Für-Immer-Zuhause. Bei seiner neuen Besitzerin und Franz Ferdinand war es Liebe auf den ersten Blick.

## Neue Gesichter

2022 gab es einige Neuankömmlinge auf Hof Huppenhardt. Insbesondere unsere Schaf-Fraktion hat einen großen Zuwachs erhalten. So nahmen wir beispielsweise im August zwei junge Schafdamen auf, die aus sehr schlechter Haltung stammen und vom Veterinäramt beschlagnahmt wurden. Irma und Christel litten beide an Lungenproblemen, haben sich aber inzwischen gut eingelebt. Sie wohnen in einer WG mit den Seniorinnen Erika und Ulrike. Die beiden Schafe kamen zusammen mit ihrer Freundin Dörte, die mittlerweile leider verstorben ist, im selben Monat zu uns und wurden von ihrer Vorbesitzerin abgegeben, da diese ihre Herde aus Altersgründen auflösen musste.

Zudem gibt es zwei neue Haflinger-Stuten auf Hof Huppenhardt. Kunigunde verdankt ihr neues Leben engagierten Tierfreundinnen und Tierfreunden: Die 25-jährige Stute wurde von ihren Haltern schon lange nicht mehr altersentsprechend gepflegt. Glücklicherweise sahen die Menschen in Kunigundes Umfeld in diesem Fall nicht weg und baten uns um Hilfe. Sie lebt inzwischen mit unserer anderen neuen Haflingerdame Mona in unserer Oldie-WG. Mona ist ein Jahr jünger und war viele Jahre als Schulpferd bei einer Reitschule im Einsatz. Als ihr Dienst dort altersbedingt beendet wurde, verkaufte man sie als Freizeitpferd. Aus ihrem neuen Zuhause kam Mona jedoch leider zu der Reitschule zurück, da sie mit der neuen Herde nicht gut zurechtkam.

Die Neuzugänge Ulrike und Erika





Lara ist eine 14-jährige Thüringer Waldziege, die bei uns ein neues Zuhause fand, da sich die Lebensumstände ihrer Vorbesitzerin veränderten. Altersbedingt fehlen der liebenswerten Ziegenderame bereits einige Zähne, doch ansonsten zeigt sie sich recht fit. Sie lebt inzwischen mit Ziegenbock Ernesto zusammen.

## Dreh- und Angelpunkt

In diesem Jahr durften wir wieder verschiedene TV-Teams auf unserem Tierschutzhof empfangen. So war zum Beispiel im Sommer ein Team der WDR Service-Zeit zu Besuch und begleitete eine unserer Ehrenamtlerinnen bei der Versorgung unserer Esel. Außerdem bekam die Laufenten-WG Besuch von einem Team der VOX-Sendung „Hunde Katze Maus“. In dem Format klärte eine unserer Auszubildenden über das A und O der Laufenten-Haltung auf. Im Oktober wurde auf dem Kinder-Sender KiKA ein Bericht ausgestrahlt, in dem ein Team von jungen Tierschützern unter anderem mehr zu unseren Schweinen Fritz und Fritzli erfuhr.

## Glück im Unglück

Im März sorgte ein technischer Defekt in einem Wohnhaus auf Hof Huppenhardt für einen riesigen Schreckmoment: Das Gebäude, das zwei Tierpfleger und ihre Familien beherbergte fing plötzlich Feuer. Dem großartigen Einsatz der Feuerwehr ist es zu verdanken, dass weder Mensch noch Tier zu Schaden kamen. Auch die umliegenden Ställe blieben glücklicherweise von den Flammen verschont. Die Folgen für den Verein sind dennoch schwerwiegend: Das Gebäude muss abgerissen und neu erbaut werden – eine Aufgabe, die wir mit in das neue Jahr nehmen.

## Tatkräftiger Einsatz

Wir können uns dankbar und glücklich schätzen, dass es auf Hof Huppenhardt so viele Menschen gibt, die sich ehrenamtlich für die Tiere und das Hofgelände



Alle packen an beim Helfertag



engagieren. Neben der Pflege der tierischen Schützlinge fallen regelmäßig zahlreiche handwerkliche Aufgaben auf der rund zwölf Hektar großen Fläche an. Daher fanden auch 2022 im Juni und Oktober Helfertage statt, an denen so Einiges geschafft wurde: Rund 30 helfende Hände sorgten unter anderem für Ordnung, reparierten Zäune und begannen mit dem Bau eines Esel-Trails, der zukünftig die Koordination, die Trittsicherheit und die Balance unserer Esel und Pferde trainieren soll. Wir danken allen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz.



## LADY MARIANS GESCHICHTE

### Was Ihre Geschenkpatenschaft bewirken kann

Viele Tiere, die auf Hof Huppenhardt aufgenommen werden, haben schlimme Erlebnisse hinter sich. Oft brauchen sie lange, um wieder Vertrauen zum Menschen zu fassen, neuen Lebensmut zu finden und sich von Krankheiten oder traumatischen Erlebnissen zu erholen. Mit einer Patenschaft helfen Sie unseren Schützlingen auf diesem Weg und sorgen dafür, dass Hof Huppenhardt noch möglichst vielen Tieren ein neues Leben schenken kann.

Ein besonders tragisches Schicksal ereilte beispielsweise die Rheinländer-Stute Lady Marian, die erst vor einigen Monaten zu uns auf den Hof kam. Noch vor einem Jahr war die Welt für Lady Marian noch in Ordnung. Als Fohlen wurde das inzwischen 15 Jahre alte Pferd von ihrer Besitzerin mit der Flasche aufgezogen, da ihre Mutter bei der Geburt verstarb. So entstand von der ersten Sekunde an ein inniges Verhältnis zwischen Mensch und Tier - bis sich im Sommer dieses Jahres auf tragische Weise vom einen auf den anderen Tag alles änderte: Der Mensch, die Lady Marian ihr gesamtes Leben begleitete, ihre engste Bezugsperson, verstarb plötzlich und unerwartet.

Die zutrauliche und freundliche Stute lebt seitdem auf dem Tierschutzhof Huppenhardt des ETN, wo sie die Herzen ihrer neuen Pflegerinnen und Pfleger mit ihrer liebenswerten Art im Sturm eroberte.

Das Schicksal von Lady Marian zeigt, wie unvorhersehbar und plötzlich sich die Lebensumstände von Tieren und ihren Besitzerinnen und Besitzern ändern können. Hinter dem Leid von Tieren steckt nicht selten auch Leid von Menschen. Veränderte Lebensumstände, finanzielle Schwierigkeiten, fortschreitendes Alter oder Krankheiten stellen Menschen vor die schwierige Entscheidung, ihren geliebten Weggefährten in die Obhut

Anderer zu geben. In anderen Fällen steckt hinter den Schicksalen der Bewohner auf Hof Huppenhardt jedoch auch eine Leidensgeschichte, die von Vernachlässigung und Misshandlung durch Menschenhand geprägt ist. Unabhängig von ihrer Lebensgeschichte vereint alle Tiere die Tatsache, dass sie auf unserem Tierschutzhof die Chance bekommen, ein neues Leben zu beginnen.

Aktuell beherbergt Hof Huppenhardt rund 100 tierische Schützlinge. Während für einige Bewohner ein neues Für-Immer-Zuhause in Aussicht steht, ist der Tierschutzhof des ETN für Andere der Ort, an dem sie ihren Lebensabend verbringen, weil sie schon zu alt oder krank sind, um vermittelt zu werden. Auch Lady Marian leidet an einem Hufproblem, weshalb sie aktuell noch nicht zur Vermittlung steht.

**MIT EINER  
GESCHENKPATEN-  
SCHAFT KÖNNEN  
SIE TIERE WIE LADY  
MARIAN UNTER-  
STÜTZEN!**

### Helfen Sie durch eine Geschenkpatschaft!

Die Pflege und die medizinische Behandlung unserer Schützlinge ist mit hohen Kosten verbunden. Ein regelmäßiger finanzieller Beitrag zur Versorgung unserer Tiere in Form einer Patschaft hilft uns, die Tierarzt- und Futterkosten für unsere Tiere zu bezahlen.

Sie möchten Lady Marian oder einem anderen tierischen Bewohner Hof Huppenhardts helfen und sind noch auf der Suche nach einem Geschenk? Dann haben wir die perfekte Lösung für Sie: Mit einer Geschenk-Patschaft helfen Sie nicht nur unseren Schützlingen, sondern bereiten gleichzeitig einer Tierfreundin oder einem Tierfreund eine große Freude.

Bereits ab fünf Euro monatlich oder 60 Euro jährlich können Sie so dazu beitragen, einem Tier wie Lady Marian die Chance auf einen Neuanfang zu schenken. Eine Geschenkpatenschaft hat eine Laufzeit von einem Jahr und kann bezüglich des Betrags und der Abbuchung individuell angepasst werden. Neben der Urkunde erhält der Beschenkte ein persönliches Andenken an sein Patentier.



# ENDE GUT, ALLES GUT

## Die turbulente Geschichte einer Schaffamilie

Eine kleine Schaffamilie hatte in diesem Jahr gleich doppelt Glück. Erst vom ETN aus einer schrecklichen Haltung befreit und dann ein Traumzuhause gefunden – das sind die Tierschicksale, die Tierschutzarbeit jeden Tag zu einem Erlebnis machen.

Es sind Bedingungen, die man sich kaum vorstellen mag: In einem kleinen Stall, der kaum Tageslicht zuließ, angekettet, ohne Wasser und auf so engem Raum, dass sie sich kaum bewegen konnte, brachte die Schafdame Ute ihre drei Kinder zur Welt. Während Ute ihr gesamtes, zu diesem Zeitpunkt sechsjähriges Leben auf diese grausame Weise verbrachte, vergingen für ihre erste Tochter Wanda drei Jahre und für ihre kleinen Geschwister Arthus und Marlene glücklicherweise nur ein Monat, bis sie diesem Albtraum entfliehen konnten. Aufmerksamen und tierfreundlichen Menschen haben die Schafe es zu verdanken, dass sie ein neues Leben auf Hof Huppenhardt beginnen durften. Denn lange Zeit blieb das Schicksal der Vier unentdeckt, da der alte Stall von außen nicht einsehbar war. Erst als eine Tierschützerin, die sich auf dem Hof um Streunerkatzen kümmerte, zufällig den Stall betrat wurde die tierquäleryische Schafhaltung deutlich. Gemeinsam mit Mitarbeiterinnen von Hof Huppenhardt konnte sie den Besitzer der Tiere überreden, die vier Schafe abzugeben.

Als Ute und ihre Lämmer im Januar 2022 auf Hof Huppenhardt ankamen, konnte man der Familie

von der ersten Minute an förmlich ansehen, wie sehr sie ihr neues und artgerechtes Zuhause in Sicherheit und Freiheit genossen. Zur Überraschung der Tierpflegerinnen und Tierpfleger zeigten sich Ute, Wanda, Arthus und Marlene nicht etwa verstört und ängstlich gegenüber ihrem neuen menschlichen Pflegepersonal, sondern genossen von Beginn an die Aufmerksamkeit und die Zuneigung, die ihnen so lange verwehrt wurden.

Doch das Schicksal hatte noch eine Überraschung für sie in petto: Nachdem sich die Familie über ein halbes Jahr lang von den Strapazen ihrer Vergangenheit auf Hof Huppenhardt erholen durfte, bekam sie Besuch von einer menschlichen Familie. Diese schloss die vier Schafe so sehr ins Herz, dass sie ihnen im Juli ein Für-Immer-Zuhause schenkte. Nun dürfen Ute und ihre Kinder das Leben führen, das sie verdient haben: Zwischen saftigen Wiesen und einem warmen Stall, mit vollen Bäuchen und mit ganz viel Liebe und Zuneigung. Wir freuen uns für die beiden Familien und wünschen ihnen von ganzem Herzen alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft.





## Unsere Geschenkpatenschaft

Mit einer Patenschaft über eines der Tiere auf dem ETN-Tierschutzhof Huppenhardt machen Sie einem (tier-)lieben Menschen eine Freude und leisten gleichzeitig einen Beitrag zum Tierschutz.

BEI ÜBERNAHME EINER  
PATENSCHAFT ERHALTEN SIE EINE  
URKUNDE ZU IHREM TIER UND EIN  
PERSÖNLICHES GESCHENK.

Ja, ich möchte eine Patenschaft für \_\_\_\_\_ (Tiername) verschenken.

Die Fördersumme für die Patenschaft beträgt \_\_\_\_\_ Euro im Monat (Mindestbetrag 5€).

Zahlbar:  monatlich  vierteljährlich  halbjährlich  jährlich

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail/Telefon: \_\_\_\_\_

Die Fördersumme übermittle ich...

per SEPA-Lastschriftmandat

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_ Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

*Hiermit ermächtige ich den ETN e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.*

per Überweisung an IBAN: DE 52 3705 0299 0007 0070 48, BIC: COKSDE33XXX

Die Patenschaft beginnt, sobald der erste Betrag auf dem Konto des ETN verbucht ist.

Die Patenschaft gilt für ein Jahr und ist jederzeit kündbar.

Die Patenschaft soll ein Geschenk sein für:

Vor- und Zuname:

Bitte schicken Sie die Patenschaftsurkunde an die folgende abweichende Adresse:

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ort, Datum

Unterschrift





## ETN UND ARYCAN

### Eine erfolgreiche Partnerschaft für die Tiere auf Gran Canaria

Schon häufig berichteten wir über unsere langjährige und äußerst erfolgreiche Kooperation mit unserem Partnerverein Arycan auf Gran Canaria. Bis Ende August 2022 konnten wir dank unserer Kooperation bereits über 16.500 Straßentiere kastrieren und so unfassbar viel Tierleid verhindern. Allein in den ersten 8 Monaten dieses Jahres wurden bereits 2.310 Tiere (620 Hunde, 1.690 Katzen) kastriert – und wir hören noch lange nicht auf!

#### **Unsere Projektleiterin Andrea Hansen erhält kanarischen Tierschutz-Preis**

Unsere Projektleiterin Andrea Hansen, die für die Organisation und Umsetzung der Kastrationskampagnen verantwortlich ist, leistet hier Großartiges. Sie hat schon 2013 unsere erste Kastrationskampagne koordiniert und hat großen Anteil an den

Verbesserungen, die im Tierschutz auf der Kanareninsel bisher erreicht wurden. Umso mehr freut es uns, dass nicht nur die Inselregierung, sondern auch die Gemeinden, Tierärztekammer, Tierärzte und Tierärztinnen und alle, die im Tierschutz aktiv sind, sie gut kennen und ihren Einsatz zu schätzen wissen.

Daher sind wir mehr als stolz, dass Andrea dieses Jahr für den Ehrenpreis der Tierärztekammer „Premio Bienestar Animal“ (Tierschutz – Preis) ausgewählt wurde. Mit absoluter Mehrheit ist sie von den Tierärzten und Tierärztinnen von Gran Canaria, Lanzarote und Fuerteventura gewählt worden - Ein weiterer Beweis dafür, dass die langjährigen Bemühungen um die Akzeptanz von Kastrationskampagnen endlich Früchte tragen!

Diese tolle Auszeichnung möchten wir zum Anlass nehmen, Sie hinter die Kulissen der

Kastrationskampagnen zu führen und Ihnen einen tieferen Einblick in die Arbeit auf Gran Canaria zu geben:

### Ausgangspunkt unserer Arbeit – die Auffangstation Las Palmas

Die zu kastrierenden Tiere sind alle Schützlinge der städtischen Auffangstation in Las Palmas ([www.albergueanimalesgrancanaria.com](http://www.albergueanimalesgrancanaria.com)). Die Hunde, aber auch einige Katzen, werden in der Auffangstation aufgenommen und vor der Adoption kastriert. So wird verhindert, dass sie sich später vermehren und doch wieder „unerwünschte Tiere“ abgegeben werden – oder auf der Straße landen. Werden Welpen vermittelt, die noch zu jung für eine Kastration sind, stellt das Team der Station sicher, dass die neuen Halter und Halterinnen die Tiere zur Kastration bringen, sobald sie alt genug dafür sind.

### Bei den Straßenkatzen ist es komplizierter!

Gran Canaria besteht aus insgesamt 21 Gemeinden, die teils unterschiedliche Regelungen in ihrer Gemeindeordnung festgeschrieben haben. Soll in

einer Gemeinde eine Kastrationsaktion stattfinden, muss Projektleiterin Andrea Hansen daher zuerst mit den jeweiligen Gemeinden Kontakt aufnehmen und überprüfen, ob die „C.E.R.“ Methode (Einfangen - Sterilisieren - Freilassen) in der Gemeindeverordnung eingetragen ist.

Denn in den meisten Gemeinden ist das Füttern von herrenlosen Tieren verboten – damit können jedoch auch keine betreuten Katzenkolonien entstehen, die so wichtig sind für unsere nachhaltige Kastrationskampagne.

Daher gilt es für Andrea Hansen vor allem, Überzeugungsarbeit bei den politisch Verantwortlichen zu leisten. Wir dürfen hier nicht vergessen, dass die alleinige Verantwortung für herrenlosen Tiere den Gemeinden unterliegt.

Ist die Gemeinde von der Sinnhaftigkeit der C.E.R. Methode überzeugt, muss im nächsten Schritt ein Katzenregister erstellt werden, in dem die verantwortliche Person, der Ort der Kolonie und die Anzahl der Tiere aufgeführt wird. Betreuende der Katzenkolonien, die bisher für das Füttern der Tiere bestraft wurden, werden so zu Helfenden der Gemeinden. In manchen Gemeinden bekommen sie sogar einen offiziellen Ausweis.



Andrea Hansen (3. von links) und ihr Team



Im nächsten Schritt besuchen Andrea Hansen und die von uns finanzierten Tierärztinnen die Gemeinden und halten Vorträge vor Ort. Es wird gezeigt, wie man eine Katzenkolonie richtig betreut, und vor allem auch über offizielle Rechte und Pflichten aufgeklärt.

Ein Beispiel: Die Hauptstadt Las Palmas hat über 200 registrierte Katzenkolonien und die Anzahl der Tiere liegt jeweils zwischen 6 und 80 Katzen. Unsere Projektleiterin und das Team von Arycan kastrieren hier nicht nur, sondern koordinieren die Kastrationsaktionen, den Transport, verleihen Fallen und Transportboxen sowie Fangnetze und sind natürlich Ansprechpersonen für Probleme aller Art. Auch neben den Großaktionen werden täglich 7 – 15 Katzen kastriert, die mit Hilfe von Arycan und Freiwilligen gefangen und in das Kastrationszentrum gebracht werden. Allen ist dadurch bewusst, wie schwierig es sein kann, Straßenkatzen einzufangen – es erfordert einen ständigen Einsatz und man kann leider längst nicht allen Tieren helfen!

Und so ziehen hier viele Beteiligte an einem Strang:

- Die Inselregierung stellt Räumlichkeiten zur Verfügung.
- Die Direktion der Auffangstation sichert die Zusammenarbeit zu.
- Der ETN finanziert die Projektleiterin sowie zwei Tierärztinnen.
- Die Gemeinden akzeptieren die Methode C.E.R. Einfangen-Sterilisieren und Freilassen.
- Liebe Menschen betreuen die Katzenkolonien.
- Andrea Hansen und ARYCAN koordinieren die Kastrationskampagnen.

In dieser wunderbaren Zusammenarbeit konnten wir schon viel für die Tiere erreichen. Doch es gilt noch sehr viele Gemeinden zu überzeugen und zahllose weitere Straßentiere zu kastrieren, um das Tierleid auf Gran Canaria nachhaltig zu verhindern!



**Doch es gibt auch immer wieder schlimme Momente und Notsituationen, wie unser Projektpartner Arycan uns berichtet:**

*Was uns momentan besonders beschäftigt sind die vielen kranken Katzen, die auf der Straße leben. Es vergeht kaum ein Tag, an dem wir keinen Hilferuf erhalten.*

*Viele Touristen melden sich bei uns, weil sie eine angefahrene, verletzte oder abgemagerte Katze gesehen haben. Manchmal direkt in der Hotelanlage oder bei einem Inselausflug. Aber auch viele Betreuer und Betreuerinnen der Katzenkolonien - meist ältere Damen, die mit ihrer kleinen Rente kaum über die Runden kommen und das bisschen Geld, das sie haben, für Katzenfutter ausgeben - bitten uns um Hilfe. Wir können verstehen, dass man sich Sorgen macht und uns benachrichtigt, aber wir sind schon lange an unsere finanziellen und zeitlichen Grenzen gekommen und haben keine freien Plätze für so viele Notfälle.*

*Hinzu kommen noch die hohen Tierarztkosten, die hauptsächlich bei Einweisungen in Kliniken von Unfallkatzen entstehen. Diese können unsere Tierärztinnen nicht selbst behandeln. Wer übernimmt*

*diese Kosten? Die Touristen wollen nur helfen. Wer pflegt diese Tiere? Wir sind „nur“ für die Kastrationen zuständig und bei 15 Katzen, die oft an einem Tag durch unsere Hände gehen, befindet sich immer wieder eine Katze, die in eine Klinik gebracht werden muss. Wer soll diese Unkosten tragen?*

**BITTE HELFEN SIE DEN TIEREN, FÜR DIE SICH NIEMAND VERANTWORTLICH FÜHLT, UND UNTERSTÜTZEN SIE UNSEREN PARTNER ARYCAN. SPENDEN SIE UNTER DEM STICHWORT „NOTFÄLLE GRAN CANARIA“.**



Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende.

**SEPA-Überweisung**

**Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)**  
Europäischer Tier- und Naturschutz e.V.

**IBAN**  
DE22 3705 0299 0007 0070 06

**BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)**  
COKSDE33XXX

**Betrag: Euro, Cent**

**Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)**  
Spende / RESPEKTIERE + STICHWORT

**noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)**

**Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßens- oder Postfachangaben)**

**IBAN**  
D E 16

**Datum** **Unterschrift(en)**

Die Abbildung dieses Überweisungsträgers kann nicht für den Zahlungsverkehr genutzt werden. Bitte verwenden Sie die Zahlscheine Ihrer Bank.



**WIR WÜNSCHEN  
IHNEN EIN  
GESUNDES JAHR  
2023!**

## Mitgliedsausweis

Hof Huppenhardt  
D-53804 Much  
www.etn-ev.de

Tel.: 02245 6190-0  
Fax.: 02245 6190-11  
E-Mail: info@etn-ev.de

**WICHTIG: BITTE HERAUSTRENNEN!**



Ihr persönlicher ETN-Mitgliedsausweis im Scheckkartenformat

## IMPRESSUM

---

### Herausgeber

Europäischer Tier- und Naturschutz e. V.  
Hof Huppenhardt, 53804 Much  
Tel.: 02245 6190-0  
Fax: 02245 6190-11  
E-Mail: info@etn-ev.de

VR 2454, Amtsgericht Siegburg  
Der ETN e.V. ist als gemeinnützig und besonders  
förderungswürdig anerkannt.

### Mitgliederverwaltung ETN e. V.

Hof Huppenhardt, 53804 Much  
Tel.: 02245 6190-12  
Fax: 02245 6190-11  
E-Mail: s.schmitz-bretzke@etn-ev.de

### Redaktion

ETN e.V.  
E-Mail: info@etn-ev.de  
Tel.: 02245 6190-0

### ETN im Internet

www.etn-ev.de

### Satz und Layout

EWERT/GRAFIK  
www.ewert-grafik.de

### Druck

Hofmann Druck GmbH & Co. KG  
90411 Nürnberg

Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.

Bilder: laut Quellenangabe

Für unverlangt eingesandte Beiträge übernehmen  
Herausgeber und Redaktion keine Gewähr. Wir behalten  
uns vor, Beiträge zu kürzen und/oder zu überarbeiten.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedspreis enthalten.

Unser Beitrag zum Umweltschutz: Der Inhalt von  
„RESPEKTIERE“ ist mit Blick auf Nachhaltigkeit auf  
ein Recycling-Papier mit 100%-igem Altpapieranteil  
gedruckt.

# Tierschutz - auch über Grenzen hinaus

Der ETN e.V. ist ein zuverlässiger und starker Partner für zahlreiche Tier- und Naturschutzvereine im In- und Ausland. In Zusammenarbeit mit dem ETN leisten unsere Partner europaweit

wertvolle Arbeit und setzen sich auch unter schwierigen Bedingungen für das Wohl der Tiere vor Ort ein. So können wir mithilfe unserer Partner in ganz Europa für den Schutz der Tiere und die Erhaltung unserer Natur kämpfen.

Unsere Partner im In- und Ausland sind genauso wie wir immer für die Belange der Tiere da. Sollten Sie, liebe ETN-Freunde, uns oder unsere Partner brauchen, scheuen Sie sich bitte nicht uns zu kontaktieren.



**Nehmen Sie Kontakt auf! Wir helfen!**

Tel.: 02245-6190-0 oder E-Mail: [info@etn-ev.de](mailto:info@etn-ev.de).

Die Kontaktdaten unserer Partner finden Sie auch unter:

[www.etn-ev.de](http://www.etn-ev.de)



**EINSATZ  
FÜR TIERE  
IN NOT**